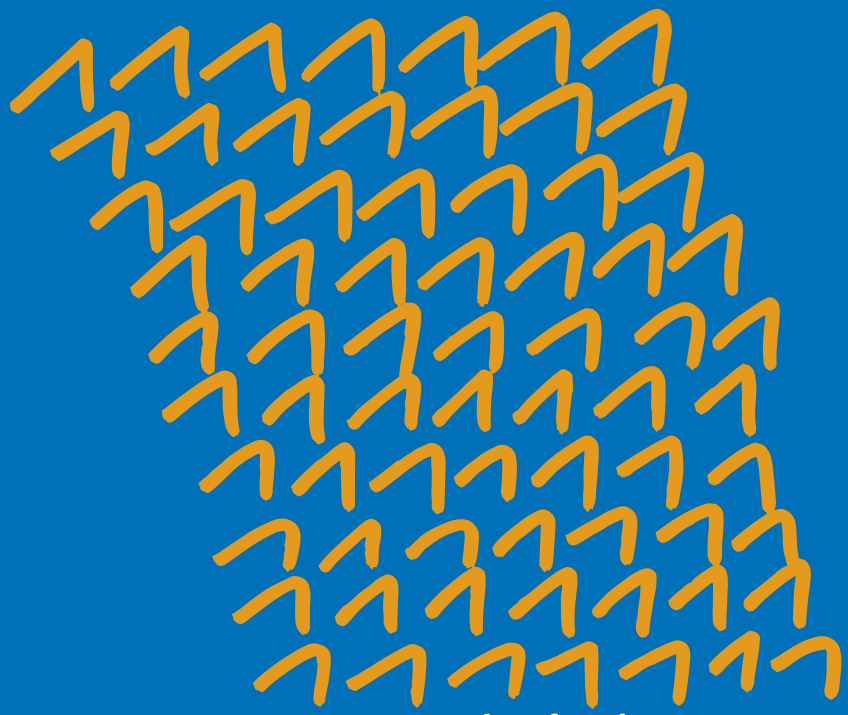


ARGE
BILDUNGSHÄUSER

Herausgeber:
ARGE Bildungshäuser Österreich
c/o Bildungshaus Schloss St. Martin
Kehlbergstraße 35
8054 Graz

office@arge-bildungshaeuser.at
www.arge-bildungshaeuser.at

ZVR: 721923721

Redaktionsteam: Dr^in Gaby Filzmoser BA MA, Mag. Franz Jenewein,
Petra König MAS, Dipl. Päd^in Ing^in Anna Thaller
Layout: Petra König MAS
Titelbild: matta wagnest, mattawagnest.com

Druck: Salzkammergut-Media Ges.m.b.H., salzkammergut-druck.at
Eigenverlag

Mai 2024

70 JAHRE

ARBEITSGEMEINSCHAFT BILDUNGSHÄUSER ÖSTERREICH

ERWACHSENENBILDUNG WIRKT

VORWORT BUNDESMINISTER MARTIN POLASCHEK

In den 70 Jahren seit der Gründung der ARGE Bildungshäuser Österreich hat sich die Erwachsenenbildung grundlegend verändert, der Stellenwert von Bildung über die erste Bildungsphase hinaus ist aber wichtiger denn je. Insbesondere die digitale und grüne Transformation erfordern neue Kompetenzen und ständige Weiterentwicklung. Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen in den Bildungshäusern, ist es über die 70 Jahre des Bestehens der ARGE Bildungshäuser gelungen, kontinuierliche Bildungsarbeit zu leisten, sich den Anforderungen und Herausforderungen der Zeit anzupassen, diese selbst aber auch mitzugestalten und Ihren Bildungsteilnehmenden entsprechende Kompetenzen für die selbstbestimmte Bewältigung von Beruf und Lebensalltag zu vermitteln. Dazu gratuliere ich Ihnen sehr herzlich.

Als Mitglied der Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs ist die ARGE Bildungshäuser ein wichtiger Partner bei den bildungspolitischen Vorhaben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Insbesondere Ihr Engagement für die Aus- und Weiterbildung von Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildnern in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung ist für die gesamte Erwachsenenbildung von großer Bedeutung. Als die Covid-19-Pandemie uns vor weitgehend veränderte Rahmenbedingungen stellte, hat die ARGE Bildungshäuser gezeigt, wie lebenslanges Lernen unter Vorzeichen der Digitalisierung umgesetzt werden kann. Dieses Engagement reicht durch Ihre zahlreichen EU-Projekte auch über die Grenzen Österreichs hinaus.

Für Ihre Haltung, Veränderungen proaktiv aufzugreifen und Bewährtes mit Neuem zu verknüpfen und dabei stets die Qualität Ihres Bildungsangebots im Blick zu haben, gebührt Ihnen meine Hochachtung.

In Ihrer täglichen Bildungsarbeit erreichten Sie zuletzt mit rund 14.000 Bildungsangeboten über 300.000 Teilnahmen. Es freut mich sehr, dass das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung durch die Förderungsvereinbarung mit der ARGE Bildungshäuser Österreich dazu einen Beitrag leisten kann und Sie diese Förderung sehr effektiv in Bildungsangebote umsetzen.

Den Fokus auf Demokratie und gesellschaftliche Teilhabe in Ihren Häusern möchte ich dabei besonders hervorheben. Das alles ist aber nur möglich, weil die Mitarbeitenden der Bildungshäuser konsequent an der Umsetzung der Ziele arbeiten.

Ich möchte mich bei allen ganz herzlich für Ihren Beitrag bedanken, die Professionalität und die Qualität der österreichischen Erwachsenenbildung weiter zu entwickeln und mit Ihren Bildungsangeboten den Menschen Inspiration, Wissen und Kompetenzen für die Zukunft zu geben!

Herzliche Gratulation zu 70 Jahre Bildungsarbeit in den ARGE Bildungshäusern Österreich!

Martin Polaschek

Ao. Univ.-Prof.
Dr. Martin Polaschek
Bundesminister
Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

© Foto: BKA / Andy Wenzel

BILDUNG IST **DER EINZIGE SCHLÜSSEL** IN EINE **DEMOKRATISCHE FREIHEIT**

1954 waren die Gründer der Arbeitsgemeinschaft der Bildungshäuser Österreichs Pioniere und visionäre Netzwerker mit dem Ziel, die österreichische Erwachsenenbildung durch die Gründung eines Dachverbandes abzusichern. Das kann vor dem historischen Hintergrund – es war noch nicht einmal der Staatsvertrag unterzeichnet – durchaus als revolutionär bezeichnet werden. Sie haben durch ihr vorausschauendes Engagement den Grundstein für die erfolgreiche Bildungsarbeit in den heute 18 Häusern der ARGE gelegt, die immer offene Orte der Begegnung und des Diskurses waren und sind. 1972 erfolgte die Vereinsgründung.

Unsere Gesellschaft steht vor großen Veränderungen.
Die rasante Entwicklung der künstlichen Intelligenz im Bereich der Digitalisierung, extreme Klima- und Umweltbedingungen, der demographische Wandel sowie Fluchtbewegungen fordern von uns Haltungsänderungen und empathische Antworten.

Die Bildungshäuser bieten qualitative Bildungsformate, um wissenschaftlich basierte Fakten aller Fachgebiete und demokratische Werthaltungen zu vermitteln, damit sich unsere Gesellschaft nachhaltig und zukunftsorientiert weiterentwickelt.

Bildung ist im menschlichen Verlauf eine Open-End-Veranstaltung – Stichwort lebenslanges Lernen.
In den österreichischen Bildungshäusern wird diese maßgeblich von den beteiligten Leiter*innen und den jeweiligen Teams gestaltet. Jedes Haus hat ein eigenes Profil, jedes Haus wirkt besonders auch in der Region, in der es verankert ist. Barrierefrei auf allen Ebenen – daran arbeiten wir alle intensiv.

Viele Bildungshäuser sind erhaltenswerte historische Kulturdenkmäler
Bildung wirkt immer auch in den Räumen, in denen sie stattfindet. Viele Bildungshäuser sind neu gestaltete Schlösser, sind in Klöstern untergebracht oder in historischen Gebäuden von besonderem Wert. Einige der ARGE Bildungshäuser sind erfreulicherweise auch komplett neu erbaut mit zeitgenössischer Architektur. Dass diese Bauten und ihre Grünflächen erhalten und gepflegt werden und dass sie durch ihren Bildungsauftrag der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, ist von großem Wert für die Allgemeinheit - und an vielen Orten eine denkmalschützerische Leistung.

Danksagung
Ein herzlicher Dank gebührt allen Mitarbeitenden, die wertvolle Arbeit leisten. Mein Dank gilt allen ehemaligen und derzeit aktiven Vorstandsmitgliedern, die sich mit großem Einsatz für die Wirksamkeit unserer Arbeitsgemeinschaft eingesetzt haben und aktuell einsetzen. Ebenso möchte ich dem Bildungsministerium für die gute Kooperation und die finanzielle Unterstützung danken. Ein großer Dank geht auch an alle Kooperationspartner*innen, die gemeinsam mit uns Projekte und bildungspolitische Vorhaben vorantreiben und so die österreichische Erwachsenenbildung erfolgreich in die Zukunft tragen.

Bildung ist der einzige Schlüssel in eine demokratische Freiheit – nutzen wir ihn!

Herzliche Grüße
Anna Thaller

Dipl. Päd^in^ Ing^in^ Anna Thaller
Vorsitzende der ARGE BHÖ
Direktorin Bildungshaus Schloss St. Martin

© Foto: Nina Knely, St. Martin

70 JAHRE ARGE BILDUNGSHÄUSER ÖSTERREICH UND IHRE WIRKUNGSKRAFT

Die Tradition der Bildungshäuser in Österreich reicht bereits über 100 Jahre zurück. Im Jahr 1919 wurde unter der Leitung von Prälat Dr. Josef Steinberger das Volksbildungsheim St. Martin bei Graz gegründet, inspiriert vom dänischen Vorbild der Heimvolkshochschulen (nach dem Pädagogen Nikolaj Frederik Severin Grundtvig). Dies markierte den Beginn einer bis heute andauernden Erfolgsgeschichte für unsere Bildungshäuser in Österreich.

30 Jahre später, also vor mehr als 70 Jahren entschlossen sich Leiter von Bildungsheimen dazu, eine Arbeitsgemeinschaft zu gründen. **Ihr Ziel war es, einander zu unterstützen, sich gegenseitig zu stärken und gemeinsam finanzielle Mittel für die Bildungsarbeit zu erschließen.** So wurde im Jahr 1954 die ARGE der Volksbildungsheime Österreichs ins Leben gerufen. Die Gründungsversammlung fand am 23. September 1954 im Bildungshaus Schloss Großrußbach statt.

Zu den Gründungsmitgliedern gehörten das Katholische Bildungsheim Großrußbach, das Volksbildungsheim Puchberg, das Volksbildungsheim St. Martin, das Volksbildungsheim Retzhof, das Katholische Bildungsheim Maria Trost, das Bundesstaatliche Volksbildungsheim Graschnitz und der Bäuerliche Bildungshof Pöckstein. Die Gründung der ARGE Bildungsheime traf den Puls der Zeit. Noch im selben Jahr traten weitere sechs Häuser der Arbeitsgemeinschaft bei und Anfang der Sechzigerjahre erfolgte mit weiteren sieben Häusern die nächste Gründungswelle. Österreichweit gab es nun ein Netzwerk an kirchlichen und landwirtschaftlich organisierten Bildungshäusern und einzelnen Bildungshäusern in Trägerschaft der Länder.

Dr. Hans Wittmann vom Volksbildungsheim Graschnitz wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt, während Dr. Martin Stur vom Katholischen Volksbildungsheim Großrußbach zum Stellvertreter ernannt wurde.

Die Wirkung der Bildungshäuser gestern und heute

Die Bildungshäuser entfalten eine vielfältige Wirkung, die sich sowohl in ihren Gründungszielen als auch in ihrer Entwicklung im Laufe der Jahre zeigt. Das Protokoll der Gründungsversammlung der ARGE Bildungshäuser verdeutlicht das Bildungsziel der Einrichtungen, das heute noch maßgeblich ist: **„Die Bildungsarbeit des Volksbildungsheimes zielt auf den ganzen Menschen und die Gesamtheit des Lebens ab. Der Mensch soll zu freier, verantwortungsbewusster Entscheidung im persönlichen, beruflichen und sozialen Bereich hingeführt werden.“**
Die Förderung des Erfahrungsaustauschs und die Auseinandersetzung mit bildungspolitischen Themen waren von Anfang an zentrale Anliegen der ARGE. Das Motto „Bildung mit Heimvorteil“ prägte die 1950er und 1960er Jahre und wurde zum Markenzeichen der Bildungshäuser. Die Anerkennung als Erwachsenenbildungsdachorganisation im Jahr 1972 ermöglichte es der ARGE, eine bedeutende Rolle im österreichischen Bildungssystem einzunehmen und die österreichische Erwachsenenbildung maßgeblich mitzugestalten.

Die Bildungshäuser sind als professionelle Bildungsorganisationen tätig. Die fortlaufende Weiterentwicklung und Professionalisierung seit den späten 1990er Jahren, insbesondere durch die Einführung von Qualitätsmanagement gemäß ISO 9001, unterstreicht ihren Anspruch an Professionalität und Effektivität. Trotz der Herausforderungen, vor allem im Spannungsfeld zwischen ökonomischer Notwendigkeit und bildungspolitischer Verantwortung, stehen die Bedürfnisse der Menschen stets im Mittelpunkt.

Bildungshäuser übernehmen Verantwortung

Die ARGE BHÖ übernimmt als Trägerorganisation im Rahmen des kooperativen Systems der österreichischen Erwachsenenbildung eine wichtige Rolle im Geschäftsfeld „Bildungsmanagement“.

Dr^in^ Gaby Filzmoser BA MA
Geschäftsführerin der ARGE Bildungshäuser Österreich

Dadurch tragen die Bildungshäuser maßgeblich zur Weiterentwicklung und Gestaltung der österreichischen Erwachsenenbildung bei. Sie stellen die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt ihres Handelns und entwickeln sich kontinuierlich weiter, um hochwertige Bildungsarbeit zu gewährleisten.

Die Bildungshäuser sind von erheblichem Wert für die gesellschaftliche Weiterentwicklung. Lokal verwurzelt, engagieren sie sich aktiv in Projekten und Maßnahmen. Als bedeutende Arbeitgeber vor Ort tragen sie zur Stärkung der regionalen Wirtschaft bei und spielen eine wichtige Rolle in der Personalentwicklung, indem sie zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beitragen, die Gesundheitsförderung forcieren und die Bindung der Mitarbeitenden unterstützen.

Darüber hinaus leisten die Bildungshäuser einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit, indem sie neben den Bildungsveranstaltungen zur Umwelt- und Klimabildung selbst als Vorbilder agieren. Ihr Engagement spiegelt sich unter anderem in den zahlreichen Umweltzeichen wider, die sie erreicht haben und durch die beständige Qualität aufrechterhalten.

Die Gründung der ARGE Volksbildungsheime Österreichs
Gästebuch des Bildungshauses Schloss Großrußbach

Insgesamt verdeutlichen die Bildungshäuser ihre tiefgreifende Relevanz für die Gesellschaft durch ihre vielfältigen Wirkungen.
Von ihren Anfängen als Volksbildungsheime bis zur heutigen Professionalität haben die Bildungshäuser eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Ihre Rolle geht weit über die bloße Bereitstellung von Bildungsangeboten hinaus. Bildungshäuser sind professionelle Gastgeber*innen für lokale, regionale, nationale und internationale Veranstaltungen. Mit der Internationalisierung der Erwachsenenbildung ergeben sich neue Möglichkeiten der Kooperation auf europäischer Ebene.

Vielmehr sind sie entscheidende Akteure in der gesellschaftlichen Entwicklung und Demokratiebildung, indem sie nicht nur Wissen vermitteln, sondern Werte, soziale Kompetenzen und demokratische Teilhabe fördern.

2. Vollversammlung am 8. Mai 1957
im Bäuerlichen Bildungshof Pöckstein

Durch die vielfältigen Aktivitäten und ihr Engagement tragen die Bildungshäuser maßgeblich dazu bei, dass sich die Gesellschaft weiterentwickelt und Menschen dazu befähigt werden, sich aktiv an dieser Entwicklung zu beteiligen. Auf diese Weise leisten sie einen bedeutenden Beitrag zur Bewältigung neuer Herausforderungen und prägen nachhaltig das gesellschaftliche Zusammenleben.

Bildungshäuser sind nicht nur Orte des Lernens, sondern auch Orte der Begegnung, des Wandels und der gesellschaftlichen Gestaltung.

Nicht umsonst sind die Schwerpunkte der ARGE BHÖ für die nächsten drei Jahre: Aus- und Weiterbildung als Kernaufgabe, gelebte Demokratie fördern, digitalen Wandel gestalten und Nachhaltigkeit leben. Ihr tägliches Wirken und diese Schwerpunkte verdeutlichen den zukunftsorientierten Ansatz der Bildungshäuser und ihr Bestreben, aktiv an der Gestaltung einer lebenswerten Gesellschaft mitzuwirken.

Gaby Filzmoser

BILDUNGSHÄUSER ALS ORTE UND RÄUME VON **BEGEGNUNG** UND **DISKURS**

In all ihren Facetten und mit all ihren Möglichkeiten verkörpern Bildungshäuser in idealer Weise, was Orte und Räume für Bildung ermöglichen sollen: Lernen braucht Zeit, Begegnung und Freiräume für die Auseinandersetzung mit den Gedanken, Dingen und Personen unserer Welt.

Damit verbunden ist eine Lernkultur, die Lernen nicht weiter verschult und dem schnellen Arbeitsrhythmus anpasst, sondern selbst bestimmtes und offenes Lernen möglich macht. Bildungshäuser können hier eine über die Erwachsenenbildung hinaus weisende Vorbildfunktion für das gesamte Bildungswesen übernehmen.
Denn wo sonst, als in Häusern der Bildung, kann sich Reflexionsfähigkeit ausbilden?

Reflexion kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie „Zurückbeugung“ oder „Zurücklehnung“, alltagssprachlich meint Reflexion das Nachdenken, die Überlegung, die Betrachtung – alles Vorgänge, die einer gewissen – lassen Sie es mich unmodern ausdrücken – Kontemplation und Muße bedürfen. Vorgänge also, die sich nicht durch switchen, surfen oder in einem schnellen Modul mit dem Titel „Wie denke ich richtig nach“ einstellen, sondern die Orte benötigen, wo man eine Zeit verweilen kann und jene spezifischen Formen der sozialen Begegnung vorfindet, die neugierig machen und nachdenklich stimmen.

Oder wie Karlheinz Geißler in einem Vortrag zum Nutzen von Bildungshäusern einmal treffend formulierte: „Bildungshäuser sind solche Orte. Sie verorten in der Ortlosigkeit. Sie geben jene Sicherheit, die für die Erfahrung der Unsicherheit und deren Belastungen unverzichtbar ist. Als Orte, an denen man auftanken kann, ermöglichen sie jene Stabilität und Verlässlichkeit, ohne die die Menschen sich verlieren würden. Nur wenn man sie hat, kann man ganz viel woanders sein, ohne dabei verloren zu gehen.“ Aller Vereinnahmung durch Beschleunigung und vordergründiger Nützlichkeitsorientierung zum Trotz, haben sich Bildungshäuser eine eigenständige und offene Lernkultur erhalten. Sie bieten eine weit über die kurzfristige berufliche Anpassungsqualifizierung hinaus weisende persönlichkeitsorientierte Bildung an, sie sind Experimentierorte eines demokratischen Miteinanders und sie sind Orte, an denen Bildungsprozesse über die gesamte Lebensspanne - auch generationenübergreifend - ermöglicht werden. Aspekte, die in Zukunft an Bedeutung gewinnen werden. Der Takt des Lernens wird nicht durch Stundenabfolgen oder Lehrpläne vorgegeben, sondern der Rhythmus folgt den Bedürfnissen und Interessen von Teilnehmenden, er wird durch gemeinsames Essen und Trinken, durch Gespräche aber auch Phasen des Alleinseins und Nachdenkens bestimmt. Sich selbst Zeit-Nehmen und anderen Zeit-Geben habe ich persönlich immer als das herausragende Merkmal von Bildungshäusern erlebt.

All das braucht freilich Struktur, Organisation und Vernetzung der verschiedenen Akteure. Seit 70 Jahre leistet dies die ARGE der Bildungshäuser Österreichs.

Mit ihrem Support trägt sie dazu bei, dass in den Bildungshäusern Qualität entwickelt, erwachsenenpädagogische Professionalität gelebt und neue Entwicklungen Fuß fassen können.

Wer Bildungshäuser aufsucht möchte sich bilden – nicht Bildung konsumieren.

Solche Orte werden in unserer heutigen Gesellschaft seltener, und weil sie seltener werden, werden sie notwendiger.

Lassen wir also gerade Bildungshäusern jene Förderung zukommen, die ihrer Bedeutung entspricht. In diesem Sinne gelten der ARGE zum Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche.

Elke Gruber

Univ.-Prof^in^ Mag^a^ Dr^in^ Elke Gruber
Institutsvorständin des Instituts
für Erziehungswissenschaft
und Bildungsforschung

ERWACHSENEN-BILDUNG **WIRKT**!

Mit den Wirkungen von Erwachsenenbildung haben sich mehrere Studien in europäischen Ländern befasst. In der vielbeachteten europäischen Studie über die Benefits des Lifelong Learning wurden die Wirkungen untersucht, die sich aus dem Besuch von Kursen der non-formalen und nicht-beruflichen Erwachsenenbildung für die Teilnehmer*innen ergeben. Die BeLL-Studie wurde 2011 in zehn europäischen Ländern durchgeführt und 2018 vom Verband Österreichischer Volkshochschulen in Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems repliziert. Die befragten Kursteilnehmer*innen berichteten über positive Wirkungen auf das Gesundheitsbewusstsein, auf die Einstellung zum Weiterlernen und auf das Zusammenleben der Menschen.

Erwachsenenbildung zeigt auch Wirkungen auf Politik und Demokratie.
Deutsche Studien ergaben, dass politische Bildung zur Verbesserung der Teilhabe am politischen Geschehen beiträgt und zu einer höheren Wahlbeteiligung in Gemeinden führt.

Wie Residential Colleges zu Veränderungen im Leben der Menschen beitragen können, wird in einem Interview mit dem britischen „The Star“ ausgeführt. „Bildung ist in der Lage, geografische und soziale Ungleichheiten sowie dringende Qualifikationsdefizite und -mängel zu beseitigen, die die lokale und nationale Wirtschaft behindern.“ Erwachsenenbildung ist auch ein Wirtschaftsfaktor, sie beschäftigt hauptberufliche und freie Mitarbeiter*innen. In einer deutschen Studie wurde die Wertschöpfung der Bildung mit einem Anteil von 4,6 Prozent an der Bruttowertschöpfung beziffert. „Rund 2,5 Millionen Erwerbstätige waren in diesem Zeitraum in der Bildungswirtschaft beschäftigt“.

Dass Erwachsenenbildung auch in Krisensituation und im Krieg rasch und flexibel handelt zeigt eine rezente Studie, die die Universität Hamburg in einigen außereuropäischen Ländern durchgeführt hat.

Erwachsenenbildung wirkt auf vielfältige Weise auf das Individuum, auf Gesellschaft und Wirtschaft.
Daher ist auch jede öffentliche Bezuschussung eine Investition in Gegenwart und Zukunft. Die vorliegenden Befunde sprechen alle dafür, dass die Erwachsenenbildung auch hinreichend finanziert wird. In Hinblick auf die Finanzierung ist sie allerdings das Stiefkind der Bildungspolitik. Die langjährige Forderung der Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs (KEBÖ) die staatliche Förderung der Erwachsenenbildung auf ein Prozent des Bildungsbudgets anzuheben ist nach wie vor höchst aktuell. Denn im Budget 2024 beträgt der Anteil der Ausgaben für das lebenslange Lernen am Bildungsbudget nur 0,43 Prozent. Angesichts zahlreicher Herausforderungen an die Bildungspolitik und vor dem Hintergrund einer wachsenden Lebenserwartung der Menschen und der demografischen Entwicklung entspricht dies bei weitem nicht den Erfordernissen. Erwachsenenbildung repräsentiert den längsten Bildungsabschnitt im Leben und steht daher auch im Mittelpunkt des lebenslangen Lernens. Eine breite öffentliche Debatte über Erwachsenenbildung wäre daher nur folgerichtig, ein erster Anfang könnte eine parlamentarische Enquete sein.

Den Verbänden der Erwachsenenbildung kommt in der Politikgestaltung eine bedeutende Funktion zu. Sie sind kompetente Ansprechpartner für Politik und Verwaltung, sie bereiten die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien zur Erwachsenenbildungspolitik auf und formulieren Vorschläge an die Politik. Und sie arbeiten konsequent an einer Verbesserung der Bedingungen für Erwachsenenbildung im Kontext des lebenslangen Lernens. In diesem Sinne wünsche ich der ARGE Bildungshäuser Österreich alles Gute zum 70-Jahr-Jubiläum und weiterhin viel Kraft beim Bohren dicker Bretter.

Gerhard Bisovsky

Dr. Gerhard Bisovsky
Ehem. Generalsekretär
Verband Österreichscher
Volkshochschulen

Literaturverzeichnis - Verwendete Beiträge und Studien | Seite 107

BILDUNG UNTER OFFENEM HIMMEL?

Bildung gibt es auch im Freien. Man kann z.B. in aller Ruhe unter einem Baum im Park und bei gutem Wetter ein Buch lesen. Es gibt umgekehrt auch sehr viele Häuser auf dieser Erde, unter deren Dach man keine Bildung findet - manchmal kann das ein großes Problem sein. Ein Bildungshaus ist die für eine ganz bestimmte Bildungssicht notwendige Verquickung von Bildung und Häusern. In Dänemark, wo man gemeinhin den Ursprung dieser Schulform verortet, übernehmen die Bildungshäuser, die dort „højskoler“ (auf Deutsch „Heimvolkshochschulen“) heißen, eine doppelte Verantwortung. Zum einen findet im Unterricht Wissensvermittlung statt und zum anderen ist die Möglichkeit gegeben, das erworbene Wissen in der Gruppe zu teilen. Somit verbleibt das gewonnene Wissen nicht im Kopf des Einzelnen, sondern wird unmittelbar in der Gruppe geteilt.

Diese Wissensteilung ist so nah an der Definition eines Bildungshauses, wie ich mir nur vorstellen kann.

Das vermittelte Wissen kann somit unmittelbar in der Gruppe wirken. Man könnte vielleicht auch von Wirkungswissen sprechen. Die Heimvolkshochschule entwickelte sich über die Jahrzehnte im skandinavischen Raum zu einem Begegnungsort unterschiedlicher Schichten und Gruppierungen. Sie wurde der Ort, wo sich Arbeiter*innen und Akademiker*innen, Zahnärzt*innen und Orthopäd*innen, Jung und Alt trafen. Oftmals hört man die Bezeichnung „Gesellschaft in Miniformat“. Ein Bildungshaus sollte demnach der Ort sein, an dem sich alle treffen können - voraussetzungslos und demokratisch gleichwertig. Nach dem Unterricht können sich die Teilnehmer*innen weiter zu den Themen unterhalten, die im Unterricht vermittelt wurden. Es entwickelt sich dann ein Pendeln zwischen formellen Lerninhalten und dem informellen Gespräch über diese Inhalte. Genau diese Gesprächskultur setzte sich durch und auch heute noch spricht man in Dänemark von der Demokratie als ein fortwährendes Gespräch. **Es ist der wichtigste Beitrag dieser Einrichtungen überhaupt, über sich selbst hinaus zu wirken und am Fundament für demokratische Gespräche mitgebaut zu haben.**

Das Bildungshaus als Gebäudeeinheit muss gewisse Qualitäten haben. Es müssen die notwendigen Bedingungen für die Wissensvermittlung vorhanden sein, aber genauso wichtig sind die entspannten Sofas oder die Kneipe, wo nach dem Unterricht das Gespräch fortgesetzt werden kann. Es darf nicht zu formell sein, andersrum aber auch keine Gastwirtschaft werden. Diese Gratwanderung ist mitbestimmend für die Gesprächskultur, für die das Haus verantwortlich ist.

Ist dieses Gespräch eine Stellungnahme? Ist es eine Haltung? Ist es eine politische Aussage? Nein! Vielmehr ist es die Grundlage für die Herausbildung von Stellungnahmen, Haltungen und politischen Aussagen.

Unsere Gesellschaften leiden in diesen Dezennien unter einer Individualisierung, die scheinbar keine Grenzen kennt. Es gibt so viele Versionen der Welt, wie es Smartphones gibt. Jeder hält sich lieber für sich und wir nehmen ein Abdriften in unterschiedliche Positionen wahr, manchmal auch in extreme Positionen. Die Grundlage für die Meinungsbildung ist vielleicht noch wichtiger als die Meinungsbildung selbst.

Ein Bildungshaus gehört zur Grundlage des gebildeten Gesprächs. Dieses Gespräch ist die Voraussetzung für eine gut funktionierende Demokratie. Besonders in Zeiten, wo dieses Gespräch aus welchen Gründen auch immer, zu verstummen droht, muss in den Bildungshäusern umso deutlicher auf ebendieses Gespräch bestanden werden.

Vorstand und Geschäftsstelle des Verbandes der Bildungszentren im ländlichen Raum wünscht den österreichischen Kolleg*innen herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag!

Peter Buhrmann

Dr. Peter Buhrmann
Geschäftsführer des Verbandes der Bildungszentren im ländlichen Raum e.V.

ZUR WIRKUNG VON BILDUNGSHÄUSERN IN ZEITEN EVIDENZBASIERTER STEUERUNGSLOGIKEN

Die „empirische Wende“ der Bildungspolitik und -praxis ist spätestens mit der PISA-Studie zur Jahrtausendwende angebrochen. PIAAC und AES können als Äquivalente des Erwachsenenbildungssektors gelesen werden und treffen in Österreich seit 2013 bzw. 2016 auf großes Interesse.

Das damit oftmals in Verbindung gebrachte – ob zu Recht oder zu Unrecht, darüber lässt sich vorzüglich streiten – Paradigma evidenzbasierter Bildungspolitik und in weiterer Folge auch Erwachsenenbildungspraxis trifft in der österreichischen Erwachsenenbildung eher selten auf Gegenliebe. Als Direktor eines Bildungshauses – denn ein solches ist das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung operativ betrachtet – fällt mir das Nachvollziehen der geläufigen Gegenargumentation relativ leicht. Stark vereinfacht gesprochen: Bildung scheint – gerade im Kontext von Bildungshäusern, welche sich am Grundtvig’schen Leitsatz „Leben und Lernen unter einem Dach“ ausrichten – nicht messbar. Bildungshäuser sind Orte, in denen sich der bildungspolitische Imperativ des lebenslangen Lernens räumlich manifestiert, aber in Zahlen lässt sich diese holistische Qualität schwerlich abbilden.

Und dennoch kann ich der Idee einer stärker evidenzbasierten Erwachsenenbildungsarbeit positive Impulse abgewinnen. Allerdings braucht es hierfür zunächst der Genese von Evidenz. Über die unterschiedlichen Verantwortlichen im evidenzbasierten Steuerungsparadigma schreibt der Bildungsforscher Johannes Bellmann: „Zuallererst werden Forschung und Politik in die Pflicht genommen, ein gesichertes Wissen über wirksame Interventionen zu generieren, zu verbreiten und zu implementieren. Erst wenn diese Wissensbasis geschaffen ist, kommt der Praxis die Aufgabe zu, dieses Wissen zu nutzen, um am Ende die Praxis zu einer evidenzbasierten Praxis zu machen“ (Bellmann 2016, S. 152). Das Praxisfeld wäre demnach für die Umsetzung wissenschaftlicher Evidenz zuständig, nicht für die Entstehung derselben.

Und dennoch generiert die ARGE Bildungshäuser Österreich – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – durch ihre bewusste Fokussierung auf die Themen Qualitätsmanagement und Professionalisierung erkenntnisvolles Wissen.

Letzteres ist zwar nicht mit einer wissenschaftlichen Evidenzforschung vergleichbar, denn das kann die ARGE Bildungshäuser Österreich per Definition nicht leisten, aber es bietet dennoch wertvolle Einblicke in die hochqualitative Erwachsenenbildungsarbeit in österreichischen Bildungshäusern.

Ein spannender Anknüpfungspunkt in Richtung einer immer häufiger eingeforderten, stärker evidenzbasierten Bildungspraxis kann sich meines Erachtens daraus ergeben, dass das skizzierte „reflexive Erfahrungswissen“ stärker gesammelt, strukturiert, aufgearbeitet und schließlich disseminiert wird. Geht man für dieses anspruchsvolle Vorhaben Allianzen mit den entsprechenden Hochschulen ein, allen voran mit den Universitäten in Klagenfurt und Graz, die mit den entsprechenden Professuren im Bereich der Erwachsenenbildung ausgestattet sind, steht einer konstruktiven Auseinandersetzung mit dem neuen Steuerungsparadigma nichts mehr im Wege. In dergestalt Kooperationsbeziehungen hätte die ARGE Bildungshäuser Östereich dann auch zumindest mittelbare Möglichkeiten, bereits an der Entstehung von Evidenzen zu partizipieren.

Dennis Walter

Dr. Dennis Walter
Direktor des Bundesinstituts für Erwachsenenbildung

Bellmann, J. (2016): Datengetrieben und/oder evidenzbasiert? Wirkungsmechanismen bildungspolitischer Steuerungsansätze. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 19, S.147-161.

VOR ORT DIE WELT VERMITTELN: WAS BILDUNGSHÄUSER SO BESONDERS MACHT

Meine Biografie ist beinahe untrennbar mit der Arbeitsgemeinschaft Bildungshäuser Österreich verbunden. Ich kam in einem Gründungsmitgliedshaus zur Welt, als Tochter eines hauptberuflich im Bildungshaus tätigen Vaters und einer Mutter, die ehrenamtlich in der Erwachsenenbildung fungierte.

Meine erste Anstellung bekam ich – wie könnte es anders sein – als stellenlose Lehrerin in der Erwachsenenbildung[1] in einem Bildungshaus, in dem ich in weiterer Folge viele Jahre tätig war. 2003 wurde ich als erste Frau zur Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Bildungshäuser Österreich gewählt. Auch in meiner jetzigen Funktion als Leiterin der Geschäftsstelle Erwachsenenbildung (Ö-Cert und Initiative Erwachsenenbildung) bin ich mit Vertreter*innen der Bildungshäuser in gutem Kontakt und Austausch.

Abgesehen von diesem persönlichen Bezug, sind Bildungshäuser für mich ganz besondere Lernorte.

Auch wenn der Begriff Bildungshaus für manche vielleicht etwas altbacken klingen mag, so trifft er doch im Kern das Spezifische dieser Einrichtungen. Bildungshäuser sind grundsätzlich offen für alle Menschen – unabhängig ihrer Herkunft, ihrer Weltanschauung, ihrer privaten und beruflichen Lebensweise, ihrem sozialen Umfeld, ihres Alters. Jede und jeder ist willkommen. Dementsprechend breit gefächert ist das Kursangebot: Kunst, Kultur, Kreativität, Gesundheit, Psychologie, Politik, Soziales, berufliche Weiterbildungen, Angebote für Zielgruppen, … - kurzum Themen, die Menschen bei ihrer Lebensgestaltung unterstützen sollen.

[1] Im Rahmen der Förderaktionen „Stellenlose Lehrer in der Erwachsenenbildung“ des damaligen Unterrichtsministeriums wurden ab 1984 rund 250 Personalstellen geschaffen.

Ein breit gefächertes Kursangebot allein macht aber noch kein Bildungshaus. Vorträge anhören, Fertigkeiten erlernen, könnte man auch bequem von daheim aus durch Online-Angebote. Es ist der „Bildungsfaktor Haus“, der diese Einrichtungen zu besonderen Lernorten macht. Das Lernen beginnt nämlich nicht mit dem Seminarbeginn, sondern bereits dann, wenn man im Bildungshaus ankommt und endet – nicht selten nach einem mehrtägigen Aufenthalt - mit der Abreise.

Bildungshäuser bieten Räume für Gespräche, Diskussion, Reflexion und ermöglichen Begegnung – mit anderen und mit sich selbst.

Eine Kursteilnehmerin hat einmal gemeint, dass sie außerhalb der Kurszeiten, im informellen Rahmen, mindestens so viel gelernt hat wie im Seminar selbst. Neben der Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten geht es um eine kritische Auseinandersetzung mit den Inhalten, die oft auch außerhalb der Kurszeiten passiert. Dabei kann die eigene Position überprüft und gefestigt werden oder auch ins Wanken geraten. Der Austausch, die Diskussion mit anderen Teilnehmer*innen fördern jedenfalls das kritische Denken. Womit ein wichtiges aufklärerisches Ziel der Erwachsenenbildung erreicht ist:

Sapere aude! Habe Mut dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.
(I. Kant).

Mögen Bildungshäuser weiterhin Menschen vor Ort zum Gespräch zusammenführen und Orte sein, in denen Meinungsfreiheit herrscht und kritisches Denken erwünscht ist. In diesem Sinn braucht es Bildungshäuser heute und in Zukunft mehr denn je.

Johanna Weismann

Dipl.-Päd^in^ Johanna Weismann MAS
Leiterin Geschäftsstelle Ö-CERT
und Initiative Erwachsenenbildung

DIE ARGE BILDUNGSHÄUSER ÖSTERREICH ALS **LERNENDE ORGANISATION** IM KONTEXT VON QUALITÄTS-MANAGEMENT

Die ARGE Bildungshäuser Österreich hat sich im Vergleich mit anderen Weiterbildungseinrichtungen vergleichsweise früh mit dem Qualitätsthema beschäftigt. Erste Bemühungen wurden bereits in den 1990er Jahren unternommen. Die diesbezügliche Debatte wurde auf drei Ebenen geführt: Im Fokus stand das Weiterbildungssystem an sich, die Organisationsqualität und die erwachsenenpädagogische Professionalität.

Im Rahmen eines Forschungsprojekts wurden die Ergebnisse von Wolfgang Grilz in einem Buch „Qualitätssicherung in Bildungsstätten“ publiziert. Ausgehend von den darin formulierten Überlegungen und einer kritischen Analyse der gängigen Qualitätsmanagementmodelle in Europa einigten sich die Bildungshäuser auf die Einführung eines QM-Systems nach der ISO 9001 ff.

Wirksamkeit & Qualitätsmanagement

Die Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems bezieht sich darauf, inwieweit die Bildungseinrichtung seine Ziele erreicht und dazu beiträgt, die Qualität der Produkte und Dienstleistungen zu verbessern. Diesbezüglich werden von der ARGE Bildungshäuser Österreich und den einzelnen autonomen Bildungshäusern konkrete Maßnahmen gesetzt. Die Arbeitsgemeinschaft verpflichtet gemäß eines Beschlusses der Generalversammlung alle Häuser, auch neu aufzunehmende, ein QM-System einzuführen und weiter zu entwickeln. Fixer Bestandteil im QM-System der ARGE BHÖ sind die Qualitätszirkel. Zweimal im Jahr treffen sich die Qualitätsbeauftragten – alle verfügen über eine standardisierte Ausbildung als Qualitätsmanager*innen, um sich bezüglich ihrer Erfahrung und Umsetzung des QM-Systems kollegial auszutauschen und sich weiterzubilden. Die Themen der Weiterbildung umfassen einerseits die durch die ISO Norm vorgegebenen Inhalte, andererseits praktische Themen, die für die Umsetzung des QM-Systems notwendig sind. Darüber hinaus erfolgt in der jährlichen Generalversammlung ein Bericht über den aktuellen Stand der QM-Maßnahmen und daraus werden für die ARGE und die Bildungshäuser die nächsten strategischen Schritte abgeleitet.

Die Durchführung von externen und internen Audits ermöglicht es der ARGE selbst und den einzelnen Bildungshäusern die Wirksamkeit des QMS zu überprüfen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. Auf Basis einer Gruppenzertifizierung gelten die definierten QM-Standards für alle Häuser und die Überwachung von Leistungsindikatoren ermöglicht es den jeweiligen Häusern, die Leistung des QMS zu messen und zu bewerten. Ein wichtiges Instrument dahingehend ist die Erstellung und Interpretation der Managementbewertung. Die internen Audits werden in jedem Bildungshaus und in der ARGE jährlich durchgeführt. Auditor*innen sind immer Qualitätsbeauftragte von anderen Bildungshäusern. Auf Basis eines Auditplans werden die Audits durchgeführt und dokumentiert, wobei der Auditbericht an das Bildungshaus und an die ARGE geht. Dieser ist wiederum eine wichtige Grundlage für das nächste interne Audit oder das externe Audit, das von einer Zertifizierungsstelle alle drei Jahre durchgeführt wird. Da pro Jahr mindestes 5 Häuser und die ARGE BHÖ extern rezertifiziert werden, kann die Wirksamkeit des QMS sehr gut überprüft werden. Verbesserungsmaßnahmen wie z.B. Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen werden im Rahmen der Generalversammlung besprochen und konkrete Maßnahmen abgeleitet.

Schulung der Mitarbeiter*innen

Durch die Schulung der Mitarbeiter*innen in Bezug auf die jeweiligen Anforderungen kann sichergestellt werden, dass das QMS effektiv genutzt wird. Zudem sollte die Weiterbildung dazu beitragen, dass die Prozesse und Abläufe optimiert werden. In Ergänzung zu den Weiterbildungsmaßnahmen der jeweiligen Bildungshäuser bietet die ARGE für alle Berufsgruppen Fortbildungsmöglichkeiten an. Diese dienen der fachlichen und persönlichen Weiterbildung und bieten die Möglichkeit sich zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen. Eine hohe Wirksamkeit des QMS-Systems ist nur dann gegeben, wenn alle Mitarbeiter*innen in das QMS eingebunden sind.

Kund*innenorientierung
Ein wirksames QMS ist auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden und Kundinnen ausgerichtet. Bildungshäuser sind Anbieter von Bildungsveranstaltungen und Gastgeber von Veranstaltungen mit einem umfangreichen Dienstleistungsspektrum. Vom Seminarraum, Küche, Zimmer bis hin zu Freizeiteinrichtungen werden Dienstleistungen angeboten. Eine kontinuierliche Verbesserung der Kund*innenzufriedenheit ist gegeben durch Umfragen mit unterschiedlichen Instrumenten der Evaluation. Die Ergebnisse aus diesen Umfragen fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Chancen und Risikoorientierung
Ein wirksames QMS fördert ein risikobasiertes Denken und Handeln, um potentielle Probleme frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Auf Basis einer Chancen- und Risikenmatrix werden in Bezug auf die interessierten Parteien Chancen und Risiken definiert und konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet. In der Managementbewertung erfolgt eine Auswertung und Analyse dieser Daten. So gesehen ist es unumgänglich, dass die oberste Leitung im QM-Prozess integriert ist und dass die Maßnahmen und Ziele des QMS mit den Geschäftszielen übereinstimmen.

Mag. Franz Jenewein
Leiter Tiroler Bildungsinstitut Grillhof

Qualitätsmanagement als pädagogische oder organisationsbezogene Herausforderung?
Die Prozessbeschreibungen für Eigen- und Gastveranstaltungen sind im QMS der Bildungshäuser der ARGE exakt definiert und beschrieben. In diesen Abläufen wird festgehalten, in welcher Form die Zufriedenheit der Teilnehmer*innen und somit der Lernerfolg sichergestellt wird. Hierfür stehen verschiedene Evaluationsinstrumente zur Verfügung. Ergebnisse aus diesen Bewertungen fließen in die Entwicklung von Bildungskonzepten wieder ein. Die Wirksamkeit einer Bildungsmaßnahme kann im Unterschied zu den anderen erbrachten Dienstleistungen erst im Nachhinein beurteilt werden.

Die „lernende Organisation“ wird als Vorgang eines systematischen Entwicklungsprozesses verstanden, der Strukturen veränderbar macht. Die Qualitätssicherung hat wesentlich zur Professionalisierung der Bildungshäuser hin zu modernen Erwachsenenbildungseinrichtungen beigetragen und im System der österreichischen Erwachsenenbildung spielen sie daher eine wichtige Rolle und schaffen Räume für Ideen in der Zukunft und dem sozialen Lernen.

Franz Jenewein

51. Qualitätszirkel
20.-21. März 2023 im Katholischen Bildungshaus Sodalitas

matta wagnest

erkunde

verbinden

erweitern

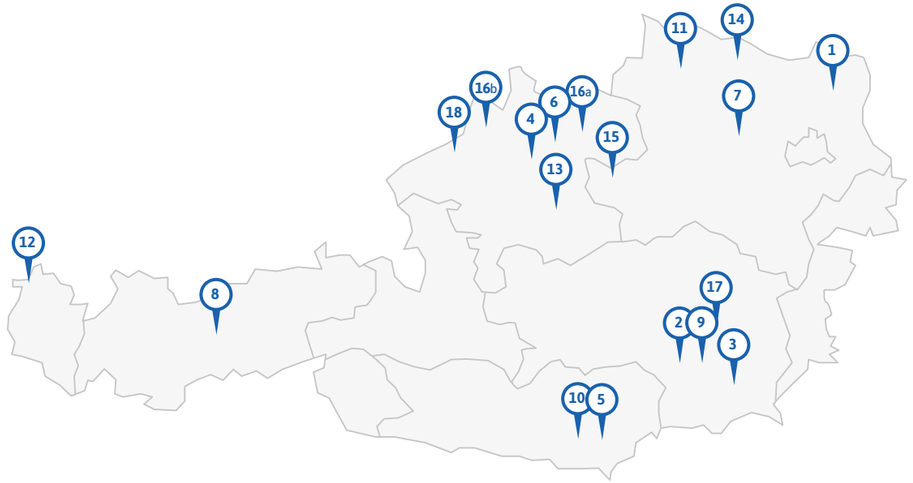
erlernen

verbinden

erkennen

vertiefen

MITGLIEDER
ARGE BILDUNGSHÄUSER ÖSTERREICH 2024



	Bildungshaus **Website**	Adresse Mail	Telefon
1	**Bildungsakademie Weinviertel** **www.bildungsakademie-weinviertel.at**	Kirchenplatz 1, 2191 Gaweinstal E: bildungsakademie.weinviertel@edw.or.at	T: +43 2574 30203
2	**Bildungshaus Schloss St. Martin** **www.schlossstmartin.at**	Kehlbergstraße 35, 8054 Graz E: st.martin@stmk.gv.at	T: +43 316 283655
3	**Bildungshaus Schloss Retzhof** **www.retzhof.at**	Dorfstraße 17, 8435 Wagna E: office@retzhof.at	T: +43 3452 82788-0
4	**Bildungshaus Schloss Puchberg** **www.schlosspuchberg.at**	Puchberg 1, 4600 Wels E: puchberg@dioezese-linz.at	T: +43 7242 47537
5	**Bildungshaus Sodalitas** **www.sodalitas.at**	Propsteiweg 1, 9121 Tainach/Tinje E: office@sodalitas.at	T: +43 4239 2642

	Bildungshaus **Website**	Adresse Mail	Telefon
6	**Bildungshaus Sankt Magdalena** **www.sanktmagdalena.at**	Schatzweg 177, 4040 Linz E: office@sanktmagdalena.at	T: +43 732 253041
7	**Bildungshaus St. Hippolyt** **www.hiphaus.at**	Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten E: hiphaus@dsp.at	T: +43 2742 352104
8	**Tiroler Bildungsinstitut Grillhof** **www.grillhof.at**	Grillhofweg 100, 6080 Igls-Vill E: office@grillhof.at	T: +43 512 3838-45
9	**Steiermarkhof** **www.steiermarkhof.at**	Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz E: office@steiermarkhof.at	T: +43 316 8050-7111
10	**Bildungshaus Schloss Krastowitz** **www.schlosskrastowitz.at**	Krastowitz 1, 9020 Klagenfurt E: krastowitz@lk-kaernten.at	T: +43 463 5850-2100
11	**Bildungshaus Laudato Si** **www.stift-zwettl.at**	Stift Zwettl 1, 3910 Zwettl E: bildungshaus@stift-zwettl.at	T: +43 2822 20202-25 oder 26
12	**Bildungshaus Schloss Hofen** **www.schlosshofen.at**	Hofer Straße 26, 6911 Lochau E: info@schlosshofen.at	T: +43 43 5574 4930
13	**SPES Zukunftsakademie** **www.spes.co.at**	Panoramaweg 1, 4553 Schlierbach E: office@spes.co.at	T: +43 7582 82123-55
14	**LK-Technik Mold** **www.lk-technik.at**	Mold 72, 3580 Horn E: lk-technik@lk-noe.at	T: +43 5 0259-29200
15	**Bildungszentrum St. Benedikt** **www.st-benedikt.at**	3353 Seitenstetten, Promenade 13 E: bildungszentrum@st-benedikt.at	T: +43 7477 42885
16a 16b	**Bildungsschlösser OÖ** **www.bildungsschlösser.at**	**Schloss Weinberg:** Weinberg 1, 4292 Kefermarkt E: schloss-weinberg.post@ooe.gv.at **Schloss Zell an der Pram:** Schlossstraße 1, 4755 Zell an der Pram E: schloss-zell.post@ooe.gv.at	T: +43 732 7720 51100 T: +43 732 7720 51200
17	**Forstliche Ausbildungsstätte Pichl** **www.fastpichl.at**	Rittisstraße 1, 8662 St. Barbara E: fastpichl@lk-stmk.at	T: +43 3858 2201-0
18	**Bildungszentrum Stift Reichersberg** **www.stift-reichersberg.at**	Hofmark 1, 4981 Reichersberg E: info@stift-reichersberg.at	T: +43 7758 2313

BILDUNGSAKADEMIE WEINVIERTEL

DER ERZDIÖZESE WIEN

STANDORTE IM **SCHLOSS GROSSRUSSBACH** UND IM **PFARRHOF GAWEINSTAL**

Kirchenplatz 1, 2191 Gaweinstal
T: +43 2574 30203 | E: bildungsakademie.weinviertel@edw.or.at
www.bildungsakademie-weinviertel.at

BILDUNGS AKADEMIE Weinviertel

BILDUNGSRÄUME FÜR DIE GROSSEN FRAGEN DES LEBENS

Die Bildungsakademie Weinviertel bietet als Nachfolgeorganisation des Bildungshauses Schloss Großrußbach einen Raum für lebensbegleitende Bildung und persönliche Entwicklung.

Mit einem breiten Spektrum an Veranstaltungen in den Bereichen Theologie & Spiritualität, Persönlichkeit & Beziehung, Umwelt & Gesundheit sowie Kultur & Kreativität trägt sie wesentlich zur Förderung des individuellen Wachstums und zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts bei.

In unseren barocken Räumlichkeiten bieten wir ein einmaliges Ambiente sowohl für unsere wechselnden Ausstellungen als auch einen einzigartigen Rahmen für unsere Bildungsveranstaltungen – mit Wow-Effekt. Das Zentrum unseres Raum-Ensembles ist der Prunksaal mit bemalten Leinen-Tapeten aus dem 18. Jahrhundert. Er ist ein wahres Juwel im Weinviertel.

Tradition, Geschichte und Erfahrungsschatz vom Bildungshaus Schloss Großrußbach bilden die Wurzeln für das Erblühen der Bildungsakademie Weinviertel. Sie ist Veranstalterin von Vorträgen, Lesungen, Vernissagen, Seminaren und Lehrgängen. Sie versteht sich als Impulsgeberin für die Region Weinviertel. Regionale Projekte werden gemeinsam mit Gemeinden und Vereinen initiiert, entwickelt und umgesetzt. Diese Synergien eröffnen besondere Qualität und einen Reichtum an Möglichkeiten.

Mittels neuer und innovativer Bildungswege wird persönlichen und gesellschaftlichen Fragen nachgegangen und werden Antworten gefunden.

Kapazitäten | Infrastruktur

- 3 Seminarräume + 1 Festsaal (Standort Gaweinstal)
- Seminarraum Franziskus für bis zu 18 Personen
- Seminarraum Jacobus für bis zu 15 Personen
- Seminarraum Hildegard für bis zu 15 Personen
- Festsaal für bis zu 50 Personen
- Bücherei mit Foyer für bis zu 35 Personen (Standort Großrußbach)
- Öffentliche Bücherei (11.000 Medien)
- Regionaler Bücherbus (mobile Bücherei für acht Gemeinden/10 Orte) der wöchentlich in zehn Ortschaften Halt macht

Die Bildungsakademie Weinviertel versteht sich als Ort der ganzheitlichen Erwachsenenbildung und will ein tieferes Welt- und Gottverständnis auf Basis von Wissenschaft und theologisch reflektiertem Glauben fördern.

UNSERE LEITSÄTZE

Bildung – offen für die großen Fragen des Lebens
Bildung – verwurzelt im Leben der Menschen
Bildung – verwoben in Menschlichkeit und Transzendenz
Bildung – verbunden mit Körper, Geist und Seele
Bildung – ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Menschen

BILDUNG WIRKT SEIT 70 JAHREN

Die Bildungsakademie hat eine über 70jährige Tradition im Weinviertel. 1953 als Volksbildungsheim „Schloss Großrußbach“ gegründet, gestaltet das Team jahrzehntelang schon regionale Erwachsenenbildung in unterschiedlichster Form. Diese gemeinsame Tradition im nordöstlichen Teil Österreichs unterscheidet von anderen Anbietenden.

Ideen aus der Region werden aufgegriffen und in vielen Projekten umgesetzt. So wurde z.B. aus einer Sommer-Pilger-Woche das Projekt „Jakobsweg Weinviertel“, wo über 150 km Pilgerweg seit 15 Jahren mit ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen betreut werden.

Durch das Engagement in der Hospizbewegung konnten mehrere hundert Mitarbeiter*innen im Bereich „Lebens-, Sterbe- u. Trauerbegleitung“ für die Region ausgebildet werden.

Die öffentliche Bücherei Großrußbach und der Bücherbus sind eine beispielhafte Zusammenarbeit von acht Gemeinden mit der Bildungsakademie. Sie bieten ein breites mediales und literarisches Angebot und sind zentrale wöchentliche Treffpunkte in den Ortschaften.

© Fotos: Bildungsakademie Gaweinstal

BILDUNGSHAUS SCHLOSS ST. MARTIN

Kehlbergstraße 35, 8054 Graz
T: +43 316 283655 | E: st.martin@stmk.gv.at
www.schlossstmartin.at

stmartin Schloss · Bildungshaus

Das Land Steiermark

BILDUNG SICHERT **FRIEDEN**

Bildung ist die Grundlage für eine humanistische Gesellschaft.

Das Bildungshaus Schloss St. Martin ist für seine professionellen Bildungsangebote und die hervorragende Kulinarik bekannt. Wir verfolgen als Einrichtung des Landes Steiermark den Ansatz des lebenslangen Lernens mittels niederschwelliger Angebote am Puls der Zeit. Lernen ist im menschlichen Lebenslauf eine „Open End"-Veranstaltung.

Neben der allgemeinen Erwachsenenbildung sind Familienbildung und Kunst & Kultur unsere Schwerpunkte.

Ziel unserer Formate ist es, Menschen mit persönlichen, zwischenmenschlichen und staatsbürgerlichen Fähigkeiten auszustatten, damit sie als Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Gestaltung der Gesellschaft teilnehmen und helfen, Frieden und Freiheit zu sichern. Wir fördern den ganzheitlichen Ansatz in der Erwachsenenbildung. Bildung ist zum Inbegriff geworden, um mit den sich rasch wandelnden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen umgehen zu können.

Das Renaissanceschloss St. Martin ist ein Juwel am Stadtrand von Graz und bietet optimale Voraussetzungen für hauseigene Veranstaltungen sowie Gastveranstaltungen aller Art. Die Stadtnähe einerseits und die unverwechselbare Atmosphäre mit malerischem Arkadenhof andererseits machen jedes Bildungsangebot zum ganzheitlichen Erlebnis.

In unserer Schlossküche wird täglich frisch gekocht. Wir verwenden regionale und saisonale Lebens-Mittel aus der Steiermark. Ganzjährig sind unsere Säfte aus dem hauseigenen Bio-Obstgarten unser USP.

Kapazitäten | Infrastruktur

- Großer Saal bis 120 Personen
- 8 Seminarräume – zwischen 15 bis 40 Personen
- 2 historische Seminarräume bis zu 15 Personen
- Kreativstatt – Raum für gemeinnützige Angebote
- Schlosshof für Konzerte, Veranstaltungen und Empfänge
- KUKO: KUnst im KOhlenkeller – für Ausstellungen
- 2 Lehrküchen
- 1 Turnsaal
- Feuerstelle für stimmungsvolle Abendeinheiten
- 19 Ein-, Zwei und Dreibettzimmer im Schloss
- 18 Ein- und Zweibettzimmer im Nebengebäude
- Schlosskirche – für liturgische Feiern und Konzerte

2

Begegnen · Begeistern · Bilden

Die Nächtigung ist in neu ausgestatteten Schlosszimmern mit Fernblick über Graz für Seminarteilnehmende möglich und wird sehr gerne angenommen.

Schloss St. Martin spielt eine bedeutende Rolle im Bezirk Graz-Strassgang. Wir sind Veranstaltungsort für viele regionalen Vereine. Der Schlosshof ist beliebter Kunst- und Kulturraum gerade auch für die nahe Bevölkerung.

Die neu restaurierte Schlosskirche St. Martin ist sehr beliebte Hochzeits- und Taufkirche und gehört mit ihrer barocken Ausstattung unzertrennlich zum Ensemble der Schlossanlage. Gleichzeitig ist sie aufgrund ihrer hervorragenden Akustik als Konzertraum sehr gefragt.

BILDUNG WIRKT ...

wenn die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden erfüllt werden. Im Bildungshaus Schloss St. Martin ist die Wirksamkeit vor allem in beruflichen Aus- und Weiterbildungen dokumentiert.

Welche beruflichen Qualifikationen sind besonders gefragt?

Agrarpädagogika: St. Martin ist offizielle Außenstelle der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien und damit Bildungszentrum für alle Agrarpädagog*innen Steiermark. Die Wirksamkeit der Bildungsformate ist in den landwirtschaftlichen Fachschulen direkt sichtbar. 95 Prozent der Absolvent*innen haben bereits nach dem Schulabschluss eine fixe Lehr- oder Arbeitsstelle und sind gefragte Fachkräfte in der Wirtschaft.

Elementarpädagogik: Unsere Ausbildungen zum/zur Kinderbetreuer*in und Tagesmutter*Tagesvater sind seit Jahrzehnten wichtiger Bestandteil unseres Bildungsangebotes. 50 Plätze stehen derzeit zur Verfügung. Die Teilnehmenden arbeiten meist bereits schon mit Beginn der Ausbildung in den diversen Kinderbetreuungseinrichtungen.

Pflegeassistenz: Jährlich führen wir einen Lehrgang in Kooperation mit der Caritas durch. Die demografische Entwicklung in Österreich erfordert kompetent ausgebildetes Pflegepersonal. Die Absolvent*innen sind am Arbeitsmarkt bereits während der Praktika integriert. Die Ausbildung im Schloss St. Martin genießt im ganzen Land einen ausgezeichneten Ruf.

© Fotos: 1: Manfred Eibl | 2: Bildungshaus Schloss St. Martin | 3: graphiczone | 4: fotozone

BILDUNGSHAUS SCHLOSS RETZHOF

Dorfstraße 17, 8435 Wagna
T: +43 3452 82788-0 | E: office@retzhof.at
www.retzhof.at

DER RETZHOF

SICH LERNEND VERWANDELN

Seit mehr als sieben Jahrzehnten ist das Bildungshaus Schloss Retzhof für die österreichische Erwachsenenbildung ein Begriff.

Unseren Wurzeln als Bildungshaus folgend sind wir Anbieter einer Vielzahl von Bildungsveranstaltungen im Bereich des lebenslangen Lernens und verstehen uns als Drehscheibe zum Wissens- und Erfahrungsaustausch nach unserem Motto „sich lernend verwandeln“.

Das Haus ist ein bekannter und beliebter Begegnungsort für regionale Aktivitäten im Bildungs-, Sport- und Kulturbereich. Aufgrund der interessanten geopolitischen Lage und der zahlreichen internationalen Kontakte ist das Bildungshaus Schloss Retzhof aber auch als gern gewählter Treffpunkt für grenzüberschreitende Kooperationen bekannt. Die Hauptthemenbereiche zu denen wir arbeiten sind Kunst/Kultur/Kreativität, Demokratiepolitische Bildung sowie Gesundheit & LebensArt.

Wir vereinen modernste Seminar- und Veranstaltungsinfrastruktur mit historischem Ambiente. Die Palette an Möglichkeiten reicht von Führungskräfte- und Strategie-Klausuren, thematischen Arbeitsgruppen, „Kick- Off´s“, Kund*innenveranstaltungen, Mitarbeiter*innen-Motivations- oder Teambuilding-Workshops bis hin zu Seminaren mit eigenen bzw. beauftragten Trainer*innen.

Kapazitäten | Infrastruktur

- 9 Seminarräume zu je 35 bis max. 90 Personen
- großer Schlosspark
- Kletterpark & ein umfangreiches Outdoor-Angebot
- Schlossinnenhof mit Arkadengang
- Weinkeller
- barocker Gartenpavillon
- Infrastruktur umfassend barrierefrei
- 57 Zimmer davon sind 27 Zimmer barrierefrei
- 82 Betten
  mit Zustellbetten bis zu 110 Betten

3

4

4

Dafür stehen Türen des Retzhof stehen und auch für verschiedene Arten von Festen z.B. Hochzeiten und Firmenjubiläen offen.

Für Events bieten wir Seminarräume in unterschiedlichsten Größen, flexible Bestuhlungsvarianten und Begegnungsbereiche wie auch verschiedene Kombinationen von Indoor- und Outdooraktivitäten.

BILDUNG WIRKT DEMOKRATIE-POLTISCH

Wir denken und arbeiten in zahlreichen Bildungskooperationen vernetzt und international. Oft federführend, manchmal als teilnehmende Einrichtung. Jedenfalls immer mit dem Blick darauf, was für die Steiermark und ihre Bürger*innen interessant und nützlich sein könnte.

Demokratiepolitische Bildung gehört zu den wichtigen und langjährigen Traditionen im Retzhof. Könnte es auf Radikalisierung, Willkür und Menschenverachtung in einer demokratischen Gesellschaft eine andere Antwort als aufklärende Information und Bildung geben? Wohl kaum. Wir wollen versuchen, mit unseren Bildungsangeboten einen Beitrag dafür zu leisten.

5

Nicht zuletzt widmen sich Pädagog*innen am Retzhof der Ortsgeschichte in den Projekten zu Lager Wagna und dem ehemaligen KZ Aflenz/Sulm. Das Vergessene, Verdrängte oder Unerwähnte über die Geschichte des Hauses wurde in den vergangenen Jahren ans Tageslicht gebracht. In der NS-Zeit befand sich am Retzhof die „Gebietsführerschule I“ der Hitlerjugend (HJ) Steiermark. Die Bildungsgeschichte des Hauses wurde durch die Historikerin Lisbeth Matzer aufgearbeitet und als Retzhof-Schrift gedruckt.

© Fotos: 1: Ulrich Schneebauer | 2: Schloss Retzhof| 3: Tomo Jesenicnik | 4: graphiczone | 5: uniT/Rappel

BILDUNGSHAUS SCHLOSS PUCHBERG

Puchberg 1, 4600 Wels
T: +43 7242 47537 | E: puchberg@dioezese-linz.at
www.schlosspuchberg.at

Bildungshaus Schloss Puchberg

BEGEGNUNG, DIE **BEGEISTERT**

Vor 70 Jahren machte die Diözese Linz einen mutigen Schritt. Sie kaufte ein Schloss, um jungen Frauen und Männern Bildung und Selbstermächtigung zu ermöglichen. Das Bildungshaus Schloss Puchberg ist in den letzten sieben Jahrzehnten zu einer bedeutenden Einrichtung der Erwachsenenbildung auf Landes- und Bundesebene geworden. Bis zu 60.000 Teilnehmer*innen erleben inhaltlich aufbauende, spirituell vertiefende und kulturell inspirierende Impulse bei bis zu 800 Veranstaltungen pro Jahr.

Als Kooperationspartner für viele gesellschaftliche Akteure, vom interreligiösen Dialog bis hin zum Netzwerk gegen Rechtsextremismus, setzen wir Signale für eine zukunftsfähige, nachhaltige und lebendige Bildungskultur. Wir sind eine weltoffene Plattform für Denker*innen und Visionär*innen einer mutmachenden Zukunft. Die inhaltlichen Schwerpunkte geben dem Haus österreichweit ein klares Profil als Impulsgeber der allgemeinen und kirchlichen Erwachsenenbildung.

Lernen und bilden

Als Bildungshaus der Diözese Linz hat Puchberg eine eigene Prägung mit einer christlichen Wertehaltung. Unaufdringliche, entgegenkommende Glaubensangebote, das Erfragen, Suchen und Erfahren des Göttlichen, die Seelsorge und die liturgische Feier kommen den sich ändernden religiösen und spirituellen Bedürfnissen heutiger Menschen entgegen. Was das Leben bereichert und stärkt, lässt sich in diesem Bildungshaus finden. An diesem Ort der Lebensfreude entdecken Menschen ihre Begabungen und Potenziale und finden Begleitung, auch in leidvollen und schwierigen Phasen.

Kapazitäten | Infrastruktur

- Besonderes Ambiente eines Renaissanceschlosses inmitten eines schönen Parks mit altem Baumbestand
- 18 modern ausgestattete Seminarräume
- Farbenfrohe Kapelle ausgestaltet von Lydia Roppolt
- 156 Betten in Zweibett-, Doppel- und Einzelzimmern
- Gute Erreichbarkeit durch zentrale Lage mit sehr guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr
- Viele Parkplätze

Ein **breites und niveauvolles Bildungsangebot** in den Bereichen Spiritualität/Theologie/Philosophie, Gesellschaft/Umwelt/Kommunikation, Partnerschaft/Familie/Kinder, Psychologie/Gesundheit/Pädagogik und Kunst/Kreativität erwartet die Besucher*innen des Bildungshauses.

Mieten und Tagen

Das Bildungshaus Schloss Puchberg verfügt über 18 technisch perfekt ausgestatteten, geschmackvollen Seminarräumen unterschiedlicher Größe (10 bis 400 Personen), eine moderne technische und administrative Infrastruktur und beste Betreuung im Service- und Küchenbereich. Wir kochen vorwiegend mit regionalen und saisonalen Produkten und setzen auf Nachhaltigkeit in allen Wirtschafts- und Arbeitsbereichen.

Das gesamte Haus ist, mit Ausnahme des Spiegelsaals und der Roten Bar, barrierefrei zugänglich.

BILDUNG ENTSCHLEUNIGT

Schloss Puchberg ist ein Ort mit einzigartiger Atmosphäre, der zum Aufatmen einlädt.

Abseits von Hektik können Sie sich auf das Wesentliche besinnen, auftanken und genießen.

Frei von Alltagsarbeit können sich die Seminarteilnehmer*innen mit ihren Bildungswünschen beschäftigen. Viele verlassen das Bildungshaus mit neuem Wissen, vertieften Erkenntnissen und neuen kreativen Gestaltungsfähigkeiten.

Zudem haben sie Gemeinschaft erlebt, interessante Menschen kennengelernt und begeisternde Begegnungen gefunden.

© Fotos: Bildungshaus Schloss Puchberg

SODALITAS

KATHOLISCHES BILDUNGSHAUS / KATOLIŠKI DOM PROSVETE

Propsteiweg/Proštijska pot 1, 9121 Tainach/Tinje
T: +43 4239 2642 | E: office@sodalitas.at
www.sodalitas.at

WIR SIND DIALOG – MI SMO DIALOG

Das Bildungshaus Sodalitas ist ein **zweisprachiges Seminar- und Veranstaltungszentrum** in Südkärnten.

Es ist ein Haus der Bildung, der Kunst, ein Ort der Begegnung und des Dialoges beider Volksgruppen und ist auch für Kooperationen- und Gastkurse eine geschätzte Bildungsstätte.

WAS wir machen
Das Bildungsangebot wird in beiden Landessprachen angeboten und richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen aller Altersgruppen. Es umfasst die Bewältigung des täglichen Zusammenlebens, die Umstellung auf neue Lebensverhältnisse und die Vermittlung von Fähigkeiten und Kenntnissen, die zur Daseinsbewältigung notwendig sind.

Unsere Themenschwerpunkte
- Glaube, Theologie, Philosophie, Psychologie,
- Partnerschaft, Familie, Erziehung, Pädagogik, Persönlichkeit, Kommunikation, Sprachen
- Politik, Gesellschaft, Geschichte, Wirtschaft
- Gesundheit, Ökologie,
- Kunst, Kultur, Bildungsreisen

Wir sind offen, vielfälltig und ständig im DIALOG

Jährlich werden in unserem Bildungshaus ca. 550 Eigen- und Gastveranstaltungen mit ca. 11.500 Teinehmer*innen durchgeführt. Einige Bildungsveranstaltungen werden auch online und hybrid angeboten.

Kapazitäten | Infrastruktur

- 5 Vortrags- und Seminarräume bis 120 Personen mit moderner Seminartechnik, die für online- und hybrid-Veranstaltungen geeignet sind.
- Kapelle
- Leseraum, Bibliothek
- Openair Forum
- Klubraum
- 16 Ein-, 25 Zwei- und 2 Dreibettzimmer

Zitate einzelner Besucher*innen:

- Danke, dass Sie uns das Gefühl und die Empathie für die Kunst vermittelt haben!
- Ich freue mich schon auf das nächste Programmheft mit den vielen, tollen Bildungsangeboten!
- So eine schöne Kapelle hab ich noch nie gesehen! Ich habe mich sehr wohl gefühlt und bin dankbar für die Inputs, die ich auf meinen Lebensweg mitnehme.
- Ich bewundere, dass sie das Haus so offen führen – mit einer echten Willkommenskultur.
- *Tečaj je bil izredno informativen, predavatelj odličen. Ponudbe Doma, ki so vedno zelo kakovostna, zelo rada obiščem in jih tudi posredujem prijateljem.* Übersetzung: Der Kurs war sehr informativ und der Referent ausgezeichnet. Ich besuche gerne die Angebote des Bildungshauses, die immer von sehr hoher Qualität sind. Das gebe ich auch an meine Freunde weiter.

BILDUNG VERBINDET

Durch gezielte Bildungsveranstaltungen wird versucht, das Zusammenleben zwischen den beiden Volksgruppen in Kärnten zu verbessern.Darüber hinaus ist das Bildungshaus bemüht zur Stärkung des Alpe-Adria-Raumes grenzüberschreitend tätig zu sein.

Was uns von anderen Bildungshäusern wesentlich unterscheidet, ist unsere Zweisprachigkeit. Mit unserem Bildungsangebot verbinden wir die slowenische Volksgruppe in Kärnten und schaffen wichtige Kooperationen mit den Volksgruppenvertretern.

Theologische Themen sind als kirchliche Einrichtung ein wichtiger Teil unseres Bildungsangebots. Für kirchliche Institutionen sind wir ein wichtiger Kooperationspartner und veranstalten selbst viele philosophisch-theologische Veranstaltungen.

Als Bildungsträger haben wir immer die Verantwortung unsere Besucher*innen auf wichtige Themen zu sensibilisieren wie z.B. Ökologisches Denken, Nachhaltigkeit, Inklusion, Wertschätzung, gesellschaftliche Themen … und das in beiden Landessprachen.

© Fotos: Katholisches Bildungshaus/Katoliški dom prosvete SODALITAS

BILDUNGSHAUS SANKT MAGDALENA

Schatzweg 177, 4040 Linz
T: +43 732 253041 | E: office@sanktmagdalena.at
www.sanktmagdalena.at

SANKT MAGDALENA
BILDUNG | SEMINAR | HOTEL ÜBER LINZ

RUNDUM WOHLFÜHLEN IM BILDUNGSHAUS ÜBER LINZ

Sankt Magdalena liegt auf einer Anhöhe im Linzer Stadtteil Urfahr und bietet daher einen weitläufigen Blick über die Stadt Linz und das Alpenvorland.

Durch die erhöhte Lage am Stadtrand bietet es sowohl Nähe zum Ballungsraum und eine gute Verkehrsanbindung sowie Ruhe und Erholung im Grünen.

Sankt Magdalena wurde 1976 eröffnet und feiert 2026 sein 50-jähriges Bestehen. Als renommiertes oberösterreichisches Bildungshaus begrüßt es Gäste aus Oberösterreich sowie über die Grenzen des Bundeslandes hinaus bei Tagungen, Seminaren, Workshops und Kongressen.

13 tageslichtdurchflutete Seminarräume in unterschiedlichen Größen stehen dafür zur Verfügung – für Teammeetings und -gespräche sowie für große Vorträge mit bis zu 290 Personen.

Im hauseigenen Kursprogramm werden Veranstaltungen zu den Bereichen Persönlichkeitsbildung, Gesundheit und Kreativität angeboten Darüber hinaus gibt es Lesungen und kulturelle Veranstaltungen.

Genuss und rundum Wohlfühlen
sind ein wichtiger Teil eines gelungenen Seminars. Für die Tagungsgäste steht daher ein umfassendes kulinarisches Angebot bereit: An zentralen Pausentischen gibt es Bio-Kaffee und Tee, einen Obstkorb und regionale Schmankerl.

Kapazitäten | Infrastruktur

- 13 Räume | Der große Saal ist für bis zu 290 Personen bei Kinobestuhlung
- Die Säle sind teilweise kombinierbar.
- Für Feierlichkeiten stehen das Hauptrestaurant und das sog. Kleine Restaurant oder auch der Seminarraum „Seminarbar“ zur Verfügung.
- 50 Einbett- und 17 Doppelzimmer
  davon 6 Longstay-Zimmer mit Kochnische
- Restaurant mit Terrasse und Garten, Cafeteria
- Fitnessraum

Das angeschlossene Hotel steht nicht nur Seminargästen, sondern auch Städte- und Geschäftsreisenden offen.

Sankt Magdalena trägt neben den Gütesiegeln für Erwachsenenbildung und dem Zertifikat ISO 9001 auch das Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung und das Österreichische Umweltzeichen.

Rund 30 MitarbeiterInnen kümmern sich um das Wohl der Gäste, auch in der hauseigenen Küche und im Restaurant. Dieses ist gänzlich neu renoviert und wird mit seinem modern-gemütlichen Ambiente auch gerne für Firmen- und Geburtstagsfeiern genutzt.

BILDUNG ERMÖGLICHT WEITBLICK

Bildungshäuser sind ein Ort der Begegnung und für die regionale Bevölkerung von großer Bedeutung.

Menschen können ihren individuellen Interessen nachgehen und sich mit Gleichgesinnten vernetzen – sei es zu kreativen Themen, in der Persönlichkeitsbildung oder bei Kochkursen.

Es geht dabei längst nicht nur darum, Fähigkeiten zu erwerben und diese mit einem Zertifikat zu besiegeln.

Vielmehr ist es für die Kursteilnehmer*innen bereichernd, sich auszutauschen und ins Gespräch zu kommen – sowohl mit anderen Kursteilnehmer*innen als auch mit den Mitarbeiter*innen des Bildungshauses. Daher ist das Format der Onlinekurse in Bildungshäusern auch nur bedingt von Bedeutung. Im Mittelpunkt steht die Begegnung und die Kommunikation – im Kurs und in den Seminarpausen. Bildung ist ein nachhaltiges Gut, das zur mentalen Gesundheit einen wesentlichen Beitrag leistet.

© Fotos: Bildungshaus Sankt Magdalena

BILDUNGSHAUS ST. HIPPOLYT

Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
T: +43 2742 352104 | E: hiphaus@dsp.at
www.hiphaus.at

hip haus Bildungshaus St. Hippolyt

RAUM FÜR **MENSCH UND BILDUNG**

St. Hippolyt liegt im Zentrum von St. Pölten direkt am Dom, ist verkehrstechnisch super erreichbar mit der Bahn und auch mit dem Auto.

Wir haben ein großes Spektrum von Sälen und Tagungsräumen, insgesamt 14, speziell für alle Bedarfe, von großen Lehrgängen und Veranstaltungen bis hin zu EDV oder Räume mit besonderer Ausstrahlung wie unser Mediationsraum oder unser Klubraum.

Sehr bunt ist unser Spektrum von Weiterbildungsmöglichkeiten gegliedert in die Bereiche Innenwelt, Körperwelt, Beziehungswelt, Umwelt und Kulturwelt.

St. Hippolyt besteht aus 3 Haupt-Gebäuden, wir haben mehrere Innenhöfe, allesamt wunderschön grün. Etwas abseits steht ein viertes Gebäude aus dem 16. Jahrhundert, das wir seit 1.3.2024 als Wohnheim für Studierende nutzen.

Wir haben einen Leseraum, der einen kleinen Auszug unserer riesigen Bibliothek für unsere Gäste bereithält (was nicht direkt da ist, kommt kurzfristig). In diesem Raum gibt es auch einen Gang, in dem wir die Originalbücher der Vorgängerin von Montessori anbieten. Unsere Gänge nutzen wir sehr gerne als Ausstellungsfläche, aktuell haben wir eine sehr spannende Ausstellung zum Thema Kunsttherapie („Der Seele Flügel verleihen“).

In unserem Speisesaal verpflegen wir unsere Seminar- und Hotelgäste mit herrlichen Gerichten, die unsere Küche zaubert.

Kapazitäten | Infrastruktur

- 3 Säle, 9 Tagungsräume, 2 spezielle Räume max. ca. 690 Personen
- Cafe
- Gärten und Terrassen vor allen Sälen und Tagungsräumen
- Kapelle
- 69 Zimmer, 99 Betten
- Seit 1.3.2024 Wohnheim für Studierende (9 Zimmer) im Sonnenhaus

Unser Cafe lädt ein zu verweilen, in Seminarpausen, oder auch am Abend. Die angebotenen Snacks, Suppen und Süßigkeiten werden ebenso allesamt in unserer Küche frisch produziert.

Unser besonderer Stolz
ist unsere wunderschöne Kapelle, wo wir Heilige Messen für Mitarbeiter*innen der Diözese St. Pölten und Gäste unsers Hauses anbieten. Sehr gerne nutzen unsere Mitarbeiter*innen und auch unsere Gäste die Kapelle um Innezuhalten, Ruhe zu finden!

BILDUNG WIRKT!

Unser Bildungshaus verfügt über ein buntes Spektrum an Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Erwachsenenbildung.

Ein großer Schwerpunkt sind Weiterbildungen im Bereich der Persönlichkeitsbildung, Gesundheit und Schöpfungsverantwortung. Ein besonderes Anliegen sind uns auch Angebote für Randgruppen.

Wir leisten damit einen großartigen Dienst an unserer Gesellschaft!

© Fotos: Bildungshaus St. Hippolyt

TIROLER BILDUNGSINSTITUT GRILLHOF

Grillhofweg 100, 6080 Igls-Vill
T: +43 512 3838-45 | E: office@grillhof.at
www.grillhof.at

LAND TIROL

WEITERBILDUNG FORMT **DIE WELT VON MORGEN!**

Das Tiroler Bildungsinstitut-Grillhof ist ein **architektonisch modernes, attraktives, funktionales und energieökologisches Bildungszentrum** des Landes Tirol. Seitens des Trägers werden am Grillhof die Grundausbildung, Verwaltungsakademie und fachspezifische Seminare und Lehrgänge angeboten. Im Auftrag des Landes werden im Rahmen der Tiroler Gemeindeakademie Lehrgänge und Seminar für Gemeindebedienstete und Führungskräfte durchgeführt.

Seminare im Bereich der Poltischen Bildung und Fortbildungsveranstaltungen im kulturellen Bereich sind wichtige Teile im Bildungskonzept. Der Blasmusikverband, Chorverband und Theaterverband organisieren Fortbildungsveranstaltungen für Funktionär*innen und Kulturbegeisterte, wobei der Jugendarbeit ein großer Schwerpunkt gewidmet wird.

Kooperationen mit der Plattform Offener Jugendarbeit, dem Institut- für Bildung im Gesundheitsdienst, Fachabteilungen des Landes Tirol und Tiroler Weiterbildungseinrichtungen bereichern das vielfältiges Kursangebot. Darüber hinaus bietet der Grillhof seine umfassenden Dienstleistungen für österreichweite und internationale Veranstaltungen an. Dazu zählen wissenschaftliche Kongresse der Universitäten, Fachseminare und Praxisworkshops.

Zudem wird die
Expertise im Bereich der Erwachsenenbildung
in diversen Gremien, Fachbeiräten und in der Entwicklung von Bildungskonzepten (Verwaltungsakademie) geschätzt.

Kapazitäten | Infrastruktur

- 7 Tagungsräume für 120 Personen
- Restaurant für 120 Personen
- Fitness- und Ruheraum mit Sauna
- Bibliothek
- Kapelle
- Gemeinschaftsräume, Gartenanlage für Lernprozesse
- 25 Einzelzimmer und 22 Doppelzimmer, alle mit DU, WC, TV, Fön und Zimmerbibliothek
- Gästeparkplatz mit E-Ladestationen
- Fahrradabstellraum

Helle und modern ausgestattete Seminarräume, eine sehr gute regionale Küche, Freizeiteinrichtungen, Cafeteria und Zimmer für die Übernachtung machen den Grillhof zu einem Lernort an einem besonderen Platz.

Nachhaltigkeit
wird bei der Beschaffung von Lebensmitteln, Reinigungsmitteln, im Energiemanagement und im Abfallwirtschaftskonzept gelebt. Viele Zutaten wie Kräuter, Obst und Beeren kommen aus dem eigenen Biogarten und bilden eine ideale Ergänzung zu selbstgemachten Köstlichkeiten.

Die Qualitätssicherung
Zertifikate wie die ISO 9001:2015 und das ÖWZ bilden die Grundlage für ein qualitätsvolles und verantwortungsvolles Handeln.

BILDUNG AN EINEM BESONDEREN KRAFTORT

Mit seiner modernen und ruhigen Atmosphäre unterstützt das Bildungshaus den Lern- und Vernetzungseffekt der hier durchgeführten Fortbildungen.

Insbesondere im Rahmen der Lehrgänge der Eigen- und kooperativen Veranstaltungen ist der Kompetenzerwerb der Teilnehmer*innen erlebbar. Mit der Aus- und Weiterbildung von Mulitplikator*innen auf Landes- und Gemeindeebene wird ein wichtiger gesellschaftlicher Beitrag geleistet. Inhaltlich wird hier auf fachliche und persönlichkeitsorientierte Fortbildungen geachtet.

Die fachliche Expertise des TBI-Grillhof wird sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene sehr geschätzt. Die so angestoßenen Weiterentwicklungen im Bereich der Erwachsenenbildung wirken nachhaltig.

Von der baulichen und technischen Infrastruktur, über den Einkauf und Versorgung der Teilnehmer*innen, bis hin zum Bildungsprogramm ist nachhaltiges Denken und Handeln im Haus spürbar.

© Fotos: Tiroler Bildungsinstitut-Grillhof

STEIERMARKHOF

Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz
T: +43 316 8050-7111 | E: office@steiermarkhof.at
www.steiermarkhof.at

STEIERMARKHOF®
HOTEL • KONGRESS • BILDUNG •

BILDUNG BEWEGT

Der Steiermarkhof ist das Bildungs-, Tagungs- und Kulturzentrum der Landwirtschaftskammer Steiermark und versteht sich als lernende und gestaltende Institution.

Wir sind für alle Menschen ein offenes Bildungszentrum und sehen uns als Nahtstelle zwischen dem urbanen und dem ländlichen Raum. **Der Steiermarkhof ist ein Ort, an dem sich seit 1951 Persönlichkeiten treffen, er begleitet Menschen im Wandel und Entwicklung der Gesellschaft.**

Mit unserem Bildungsmagazin fördern wir das Bewusstsein der Menschen für nachhaltiges Denken und Handeln. Wir anerkennen die Einzigartigkeit der Persönlichkeit abseits von Kultur, Hautfarbe, Religion oder politischer Einstellung und unterstützen den Menschen in seiner Entwicklung zur selbstverantwortlichen Gestaltung seines Lebens.

Bildung im Steiermarkhof

„Bildung bewegt“ heißt unser unverkennbares Motto. Das Bildungsangebot im Steiermarkhof setzt auf Qualität in der formalen Umsetzung. Inhaltliche Fragestellungen, aktueller Bezug und kritische Themen bilden wichtige Faktoren für die Erstellung des Angebots. In der Planung stehen wir in engem Kontakt mit den Referent*innen. Ziel unseres Bildungsmagazins ist es, nicht nur über verschiedene Bildungsangebote aus den vier Schwerpunkten zu informieren, sondern gleichzeitig mit Fachbeiträgen eine inhaltliche Auseinandersetzung zu schaffen.

Kapazitäten | Infrastruktur

- 20 Seminarräume | Steiermarksaal für bis zu 400 Personen | Gesamtkapazität im Haus: 1.200 Personen
- 3 Restauranträume
- 3 eigene Galerien
- 240 Parkplätze | 4 E-Tankstellen
- Hofkochschule
- Großer Garten mit Terrasse
- 66 Zimmer | 145 Betten
- Virtueller Rundgang
- Hybridtechnik
- Eigenes Nachhaltigkeitskonzept „Grüne Linie“

2

Das Herzstück
unserer Bildungsarbeit sind vier Schwerpunkte:

- Ernährung & Gesundheit
- Kreatives Gestalten
- Persönlichkeit & Literatur sowie
- Kunst & Kultur

Unsere Bildungsangebote zeichnen sich durch hohe Qualität sowie ein bestmögliches Preis-Leistungs-Verhältnis aus.

BILDUNG **WIRKT IMMER**

„Über den Wirkungsgrad der Bildung, die Antworten des Lebens finden“ *(Johann Baumgartner)*

Bildung wirkt wie eine Medizin, die es braucht, um überhaupt erst Mensch sein zu können! Bildung wirkt – und das auf vielen unterschiedlichen Ebenen.

Sie wirkt in erster Linie bei einem selbst.
Bildung ist der Schlüssel zur persönlichen Entwicklung und beeinflusst gleichzeitig die Zukunft einer Gesellschaft maßgeblich. Bildung hat aber ebenso eine wesentliche sozialisierende und lebensbegleitende Aufgabe. Zudem leistet die Erwachsenenbildung im Steiermarkhof einen wichtigen Beitrag zur Demokratieentwicklung und Integration durch Kunst und Kultur.

Bildung hat aber auch immer das Ziel, Handlungsspielräume zu erweitern, um selbstbestimmtes Handeln besser zu ermöglichen.

Demzufolge brauchen wir ein Bildungssystem, das den Menschen die Kompetenzen verleiht sich laufend weiterzuentwickeln.

© Fotos: 1: Pachernegg | 2: Pierer | 3: Steiermarkhof | 4: FormartST | 5: Christine Kipper

BILDUNGSHAUS SCHLOSS KRASTOWITZ

Krastowitz 1, 9020 Klagenfurt
T: +43 463 5850-2100 | E: krastowitz@lk-kaernten.at
www.schlosskrastowitz.at

schloss krastowitz BILDUNGSHAUS

DUNG IM GRÜNEN

Auf eine bald 70-jährige Tradition im Bildungsbereich kann das Bildungshaus Schloss Krastowitz mittlerweile zurückblicken.

Bereits im Jahre 1957 begann die Landwirtschaftskammer Kärnten als Trägerorganisation, Kurse im Schloss abzuhalten. Waren es in den Anfangsjahren noch hauptsächlich Ausbildungsreihen für Bäuerinnen und Bauern sowie für die ländliche Jugend, wurden im Laufe der Jahre auch vermehrt Gastveranstalter auf das idyllische Schloss am Stadtrand von Klagenfurt aufmerksam.

Heute hat sich das Bildungshaus Schloss Krastowitz längst als modernes Seminarzentrum in Österreich etabliert. Vor allem die Lage inmitten des malerischen Schlossgartens mit angeschlossener Teichanlage wird von den Gästen besonders geschätzt.

Die ruhige Atmosphäre bietet optimale Voraussetzungen für die Durchführung von Seminaren und die notwendige Entspannung und Erholung im Anschluss daran.

Das kulinarische Wohl der Gäste ist uns ein großes Anliegen und ist für den guten Verlauf einer Veranstaltung von großer Bedeutung. Deshalb verwöhnt das Team unserer Schlossküche die Gäste mit Köstlichkeiten auf hohem kulinarischem Niveau.

Hierbei wird besonders großer Wert auf Regionalität und Saisonalität der verwendetet Produkte gelegt. Bereits im Jahr 2008 erfolgte die Zertifizierung zum „Genuss-Kulinarium Krastowitz“, 2012 wurde dem Bildungshaus das AMA Gastrosiegel verliehen, 2015 erhielt Schloss Krastowitz als erstes Bildungshaus in Kärnten die Auszeichnung zum „Genuss Wirt Kärnten“ und seit 2020 ist das Bildungshaus auch Mitglied der „Kärntner Wirtshaus Kultur“.

Kapazitäten | Infrastruktur

- Festsaal, 5 Seminarräume, 3 Besprechungsräume - Festsaal 220 Personen, pro Seminarräume je nach Bestuhlung von 20 bis 50 Personen
- Kreativküche
- Werkraum
- EDV-Raum
- Streaming-Studio
- 36 Zimmer

Das Bildungshaus Schloss Krastowitz bietet einerseits Institutionen und Organisationen die Möglichkeit, Kurse und Seminare im Haus zu veranstalten, andererseits erstellt der Bildungsreferent des Bildungshauses als eigenständige Bildungsorganisation der Landwirtschaftskammer Kärnten zusätzlich jedes Jahr ein eigenes **Bildungsprogramm mit folgenden Schwerpunkten:**

- Mensch und Beruf
- Mensch und Gesundheit
- Mensch und Kultur
- Mensch und Natur

Speziell auf den Bereich **„Mensch und Natur“** kann in den letzten Jahren ein wahrer Ansturm beobachtet werden - ein Umstand, der natürlich auch der Landwirtschaftskammer Kärnten als Trägerorganisation gefällt. Besonders hervorzuheben sind Veranstaltungen zum Thema Wildkräuter und Grüner Kosmetik. Hierbei spannt sich der Bogen vom 3-stündigen Vortrag über 2-tägige Workshops bis hin zu Zertifikatslehrgängen, deren Dauer sich über ein Jahr erstrecken und die in Kooperation mit dem Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) Kärnten veranstaltet werden und vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gefördert werden.

Die Inhalte all dieser Veranstaltungen zielen darauf ab, die Vielfalt der einheimischen Pflanzenwelt wahrzunehmen, biologische Zusammenhänge zu verstehen, unsere Natur zu erhalten, das traditionelle Wissen der Kräuterkunde wieder zu entdecken und weiterzugeben und sensibel zu sein für die **Natur als Grundlage unseres Lebens, unserer Ernährung und unseres Wohlbefindens**.

BILDUNG MACHT KOMPETENT

Das Bildungshaus Schloss Krastowitz versteht sich als landwirtschaftliches Kompetenzzentrum in Kärnten.

Hier sind die Landjugend Kärnten, die Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle, das ländliche Fortbildungsinstitut Kärnten (LFI), sowie das bäuerliche Bildungshaus unter einem Dach vereint.

Wir begleiten unsere Kursteilnehmer*innen vom Jugendalter, über das Erwerbsleben als aktive Bäuerin/aktiver Bauer bis hin zum Ruhestand. Und für jeden Lebensabschnitt haben wir die entsprechenden Aus- und Fortbildungen parat. Krastowitz ist ein fester Bestandteil im Leben jeder Bäuerin und jedes Bauern.

© Fotos: Bildungshaus Schloss Krastowitz

BILDUNGSHAUS LAUDATO SI’

STIFT ZWETTL

Stift Zwettl 1, 3910 Zwettl
T: +43 2822 20202-25 oder 26 | E: bildungshaus@stift-zwettl.at
www.stift-zwettl.at

ZISTERZIENSER STIFT ZWETTL 1138

BESINNUNG BEGEGNUNG BEZIEHUNGBIL-

Das Bildungshaus LAUDATO SI‘ ist eine Einrichtung der katholischen Erwachsenenbildung des Zisterzienserstiftes Zwettl und steht mit seinen Angeboten allen Menschen offen, die sich in ihrem christlichen Leben und Erleben in der Familie und ihrer Gemeinde sowie in Kirche und Gesellschaft fortbilden und entfalten wollen.

Wir im Stift Zwettl stehen insbesondere in der zisterziensischen Tradition eines im Gebet ruhenden und aus der täglichen Arbeit schöpfenden, lebenslangen Lernens – ora et labora et lege: bete und arbeite und lerne.

Wir verstehen unseren Auftrag als ein Weitergeben von Glaubenswissen und Teilen von Gotteserfahrungen.

Der wesentliche Sinn unseres Angebots ist es, Menschen im Formulieren von Fragen und im Finden von Antworten auf dem Weg hin zu einem wissenden und mündigen Gläubigen zu unterstützen.

Die Lage von Stift Zwettl im nördlichen Niederösterreich, im Herzen des Waldviertels und dabei in nur etwa einstündiger Entfernung von den Städten Wien, St. Pölten und Linz, ermöglicht Ruhe und wirkliche Erholung sowie Besinnung auf das Wesentliche.

Wir bieten in der Atmosphäre eines altehrwürdigen, beinahe 900-jährigen Klosters die Annehmlichkeit eines überschaubaren Seminarortes inmitten der Natur direkt am klaren Wasser des Flusses Kamp.

Das Bildungshaus steht auch allen Gast-Gruppen offen, deren Zielsetzung dem christlichen Geist des Hauses entspricht.

Kapazitäten | Infrastruktur

- Festsaal für 180 Personen
- 2 Seminarräume für 25 bis 50 Personen
- Speisesaal für 50 Personen
- Bibliothek und Clubraum
- Hauskapelle
- 18 Zimmer | 33 Betten
- 1 Schlafsaal mit 12 Betten

Unsere Gäste können dabei alle **infrastrukturellen und materiellen sowie spirituellen Ressourcen** nützen, die das Stift im Lauf seiner Geschichte entwickelt hat und als eine Gemeinschaft von Mönchen und Mitarbeitenden gerne zur Verfügung stellt.

BILDUNG BEWAHRT SCHÖPFUNG

Im Universum der kirchlichen Lehre und katholischen Erwachsenenbildung setzen wir in unserer Arbeit einen **inhaltlichen Schwerpunkt mit jenem Spannungsbogen, den Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato si'"** (zu Pfingsten 2015) **von der sozialen hin zur ökologischen Gerechtigkeit spannt** und mit seinem Apostolischen Schreiben „Laudate-Deum" (am Tag des Franz von Assisi 2023) fortführt.

Und natürlich bemühen wir uns, auch darüber hinaus **zentrale Themen der Kirche und der Menschen in ihrer Suche nach Gott und dem Sinn im Leben** anzusprechen und anzubieten.

Dabei wollen wir möglichst vielen Menschen ein möglichst breites Feld für Dialog und Diskurs zwischen Geistes- und Herzensbildung eröffnen, von der Bildung im intellektuellen Sinn hin zu einer Bildung im spirituellen Sinn.

© Fotos: Bildungshaus Laudato si' Stift Zwettl

BILDUNGSHAUS SCHLOSS HOFEN

WISSENSCHAFT & WEITERBILDUNG

Hofer Straße 26, 6911 Lochau
T: +43 43 5574 4930 | E: info@schlosshofen.at
www.schlosshofen.at

SCHLOSS HOFEN

WISSENSCHAFT UND WEITERBILDUNG

Schloss Hofen wurde als akademische Weiterbildungseinrichtung vom Land Vorarlberg im Jahr 1981 gegründet. Zu den strategischen Geschäftsfeldern von Schloss Hofen zählen universitäre Bildungsprogramme in Kooperation mit postsekundären Institutionen im In- und Ausland, die FH Vorarlberg-Weiterbildung sowie die Akademie Vorarlberg.

Unsere akademischen Weiterbildungsangebote werden am Standort Vorarlberg angeboten. Dafür kooperieren wir mit renommierten Universitäten und Hochschulen. Unser Programm umfasst rund 30 staatlich anerkannte Studien- und Vertiefungsrichtungen für über 500 Studierende. Insgesamt haben die von Schloss Hofen veranstalteten akademischen Studienprogramme bereits über 7.000 Absolvent*innen und Absolventen hervorgebracht.

Ein wesentlicher Eckpfeiler dabei sind die Weiterbildungs-Hochschullehrgänge, welche wir gemeinsam mit der FHV entwickeln und organisieren, während diese sich auf die Studiengänge zur Ausbildung konzentriert.

Schloss Hofen hat nicht nur eine einzigartige Historie in hervorragender und ruhiger Lage in Lochau am Bodensee vorzuweisen, sondern zudem eine **unvergleichliche Lernatmosphäre.**

Gäste und Besucher*innen profitieren von der konsequenten Ausrichtung auf die Aus- und Weiterbildung von Berufstätigen, wie dass beispielsweise unser hauseigenes Hotel und Restaurant nur für Business Gäste, Seminar-Teilnehmende oder Studierende geöffnet ist. Damit wird ein idealer Raum für fokussiertes und kreatives Lernen ermöglicht. Einzigartig ist auch die Kombination aus Schloss-Architektur und moderner Ausstattung der acht Seminar-Räume und 31 Hotelzimmer.

Kapazitäten | Infrastruktur

- Festsaal für 120 Personen
- 8 Seminarräume für 12 bis 35 Personen
- Speisesaal für 70 Personen
- Cafe / kleiner Clubraum
- 31 Zimmer

BILDUNG WÄCHST DURCH WISSEN

Unser Kernauftrag ist es, vorwiegend berufstätigen Personen regional Möglichkeiten zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung zu bieten.

Dem kommen wir mit den Themenfeldern Verwaltung, Wirtschaft und Technik sowie Gesundheit, Pflege, Elementarpädagogik und Soziales umfangreich nach.

Einerseits findet man bei uns ein breites Spektrum an akademischen Weiterbildungs- und Masterprogrammen. Andererseits haben wir ein vielfältiges, zielgruppenorientiertes Seminarprogramm im Portfolio. Zudem unterstützen wir bei standortrelevanten Themen, wie der Vorbereitung auf die Studienzulassung, oder setzen Impulse im human- oder gesellschaftswissenschaftlichen Bereich.

Als internationales Zentrum
für Wissenschaft & Weiterbildung bietet Schloss Hofen eine speziell auf den Seminarbetrieb ausgerichtete harmonische Einheit aus Arbeits- und Veranstaltungsräumen, komfortablen Gästezimmern und bester regionaler Küche.

Unser Renaissanceschloss wird den modernen technischen Ansprüchen an ein zukunftsfittes Bildungs- und Veranstaltungszentrum für Workshops, Tagungen, Kongresse und Events mehr als gerecht.

© Fotos: Schloss Hofen – Wissenschaft & Weiterbildung

SPES ZUKUNFTSAKADEMIE

Panoramaweg 1, 4553 Schlierbach
T: +43 7582 82123-55 | E: office@spes.co.at
www.spes.co.at

WO LUST AUF **ZUKUNFT BEGINNT!**

SPES ist ein Bildungs- und Beratungszentrum mit einer Zukunftsakademie und einem professionellen Seminarhotel.

Das SPES Hotel besticht durch seinen modernen, barrierefreien Bau. Großzügige Glasflächen geben den Blick auf die herrliche Landschaft des oberen Kremstales frei.
Ein besonderes Anliegen ist uns Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Wir sind ein Passiv-Haus und servieren vorwiegend regionale und biologische Spezialitäten.

Neben den Seminarräumen und modern ausgestatteten Zimmern gibt es auch noch einen Relax-Bereich mit Sauna und den Dunkelgenussraum.
Im Dunkelgenussraum ist es vollkommen dunkel - nicht der kleinste Lichtstrahl dingt herein. Der Sehsinn hat „Pause“ und durch diese besonderen Bedingungen verlagert sich die Aufmerksamkeit sehr stark. An ausgewählten Wochenenden haben Sie die Möglichkeit, diese Sinnesreise bei uns zu erleben. Für Gruppen ab zehn Personen gibt es außerdem die Möglichkeit, einen eigenen Termin zu buchen, für Dinner, Brunch, eine Verkostung oder einen Sinnesgenuss-Workshop.

Die SPES Zukunftsakademie wurde 1987 gegründet. Im Rahmen der Arbeit in der Zukunftsakademie beleuchten wir die Spannungsfelder unserer Gesellschaft und entwickeln zukunftsweisende Projekte mit dem Ziel, die Lebensqualität für die nächsten Generationen zu sichern.

Kapazitäten | Infrastruktur

- Raumkapazitäten in Kinobestuhlung:
  6 Räume von 40 - 150 Personen
  Ein Raum teilbar in 2 x 60 Personen
  2 weitere Räume mit fixer Bestuhlung
  für 8 bzw. 12 Personen
- Dunkelgenussraum
- Meditationsraum
- Relax-Bereich mit Sauna
- 23 Einzel- & 21 Doppelzimmer im Hotel
- 3 Doppelzimmer in unserem Ferienhaus Helene
  (150 Meter zu Fuß vom Hotel entfernt)

Die Beteiligung der Menschen vor Ort steckt bereits im Gründungsgedanken von SPES.

Auch heute noch, 30 Jahre später, stehen wir für unsere Kernkompetenz und begleiten Beteiligungsprozesse zu verschiedenen Themen.

BILDUNG BEWIRKT ZUKUNFT

SPES steht für Studiengesellschaft für Projekte zur Erneuerung der Strukturen. Die SPES Zukunftsakademie besteht aus einem multidisziplinären Team, das Prozessbegleitung, Bildung & Beratung anbietet.

Immer im Fokus:
Menschen in ihrer Selbstwirksamkeit anregen, sie bestärken, befähigen und ermutigen!

Wir sind der Überzeugung: Zukunft ist gestaltbar!

Das Team ist den größten Teil der Zeit in Gemeinden in ganz Oberösterreich und darüber hinaus unterwegs, um Projekte mit Bürger*innenbeteiligung zu verschiedensten Themen zu begleiten. Von „Familie & Generationen“ über „Klima & Mobilität“ bis „Nahversorgung & Zentrumsbelebung“ ist alles dabei.

Auch international beteiligt sich SPES regelmäßig an EU-Projekten, um die entwickelten, multiplizierbaren Modelle weiterzuverbreiten.

Das SPES Hotel dient dabei als Anker, von wo aus das Team agiert und wohin Bürger*innen und internationale Gäste gleichermaßen eingeladen werden, um selbst an den Herausforderungen der Zukunft weiterzudenken.

© Fotos: 1: Anette friedel | 2: SPES Zukunftsakademie | 3: Business Class Steyr - Hannes Ecker

LK-TECHNIK MOLD

Mold 72, 3580 Horn
T: +43 5 0259-29200 | E: lk-technik@lk-noe.at
www.lk-technik.at

lk technik mold

WIR LEBEN LANDTECHNIK

Die LK-Technik Mold ist das Seminar- und Bildungshaus der Landwirtschaftskammer Niederösterreich.

Gelegen in dem kleinen Ort Mold bei Horn im Waldviertel kann diese Bildungsstätte bereits auf eine mehr als 70-jährige Geschichte zurückblicken.

Im Jahre 1952 als Maschinenpflegehof gegründet, wo Landwirte ihre Traktoren und Geräte unter Aufsicht von erfahrenen Mechanikern warten und selbst reparieren konnten, liegt der Schwerpunkt bis heute im landtechnischen Bereich.

Aus- und Weiterbildungen wie zum Beispiel Facharbeiter- oder Meisterkurse, Fachseminare, Feldtage oder auch die sogenannten landtechnischen Wochen für landwirtschaftliche Fachschulen bilden das Herzstück der Seminartätigkeit.

Vor einigen Jahren ist als weiteres Standbein das große **Thema Digitalisierung** dazugekommen. Ein junges Team arbeitet an der Entwicklung spezieller Anwendungen für den einfachen Gebrauch sowie in der Vermittlung der neuen Techniken in Form von Seminaren und Präsentationen.

In diesem Digitalisierungsbereich sind wir Partner des bundesweiten Projekts „Innovation Farm“, eine Vernetzung verschiedener fachlicher Player auf diesem Gebiet in Zusammenarbeit mit Landtechnikfirmen aus dem In- und Ausland.

Ziel ist, die neuen Techniken zu verfeinern und einfache Handhabungen zu entwickeln, um diese Form der Digitalisierung mehr in die Breite streuen zu können.

Kapazitäten | Infrastruktur

- 8 Seminarräume
  für insgesamt 250 Personen
- Werkstätten
- Schweißraum
- Seminarküche
- EDV-Raum
- 28 Zimmer | 55 Betten
- Landtechnikhalle

Neben dem Bildungsbetrieb mit Seminarräumen und Werkstätten ist ein Gastronomie- und Hotelbereich angeschlossen.

Gerne begrüßen wir auch Gäste aus den verschiedensten anderen Sparten und überzeugen mit guter Gastlichkeit.

Unsere Küche verwöhnt Kursteilnehmer*innen und Referent*innen mit Köstlichkeiten aus der Region.

1

1

BILDUNG WIRKT NACHHALTIG

Leben und lernen unter einem Dach – wer sich darauf einlässt, kann den Mehrwert für sich nutzen.

Bildungshäuser sind sehr oft abgeschlossene Systeme in gewollt eher abgelegenen Standorten, um für Lernen und persönliche Weiterentwicklung nur wenig Ablenkung zu bieten. Das am Tag Gehörte abends oder bei einem Spaziergang zu reflektieren, mit Kolleg*innen das Thema noch einmal aufgreifen, bis spät in die Nacht philosophieren und gemeinsam neue Ideen entwickeln, alles eingebettet in eine gute Versorgung und Unterbringung.

2

Dieses bewusste Herausnehmen aus dem Alltag, das Eintauchen in eine andere, geschützte Welt, lässt die Seminarinhalte tiefer eindringen und besser nachwirken. Auch ist das direkte Gespräch mit anderen gerade heute in unserer hochtechnisierten Welt immer mehr von Bedeutung, ebenso Vernetzung und Erfahrungsaustausch.

Bildung mit Mehrwert steht für alle offen.

© Fotos: 1: LK-Technik Mold | 2: Pomassl

BILDUNGSZENTRUM ST. BENEDIKT

3353 Seitenstetten, Promenade 13
T: +43 7477 42885 | E: bildungszentrum@st-benedikt.at
www.st-benedikt.at

St. Benedikt BildungsZentrum Seitenstetten

ORT FÜR **BILDUNG** ORT FÜR **BEGEGNUNG** ORT FÜR **KULTUR**

Das BildungsZentrum St. Benedikt ist eine Einrichtung der Diözese St. Pölten in Kooperation mit dem Benediktinerstift Seitenstetten.

Es wird seit 1993 als Zentrum für Erwachsenenbildung im westlichen Mostviertel betrieben.

Mit unserer Bildungsarbeit orientieren wir uns an den Grundsätzen der katholischen Erwachsenenbildung. Unseren Besucher*innen soll eine **weltoffene christliche Spiritualität als wesentliche Kraftquelle zur Lebensbewältigung und zur Gestaltung der Gesellschaft** erschlossen werden. Unser Bildungsangebot will Menschen auf dem Weg zu selbstbestimmten Persönlichkeiten begleiten, die bereit sind, in Kirche und Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen.

Unsere inhaltlichen Schwerpunkte sind:
Religion und Spiritualität, Gesellschaftspolitik und Ökologie, Lebensbegleitung und Persönlichkeitsentwicklung, Kreativität, Kultur und Ausstellungen.

Wir pflegen Gastfreundschaft im Sinne des Hl. Benedikt und gehen achtsam mit Menschen und Ressourcen um. Wir sorgen für persönliche Atmosphäre mit professioneller und zeitgemäßer Infrastruktur und sind bestrebt, ökologisch zu wirtschaften.

Für die Verpflegung bevorzugen wir Produkte aus der Region und aus naturnaher Landwirtschaft.

Die Gartenanlage als Oase für unsere Gäste hat einen besonderen Stellenwert.

Kapazitäten | Infrastruktur

- 6 Säle/Tagungsräume für 15 – 130 Personen
- Kapelle
- Meditationsraum
- Gartenanlage mit Teich
- Wiesenlabyrinth
- Ausstellungsfläche
- 11 Einzel- und 22 Doppelzimmer

LEBEN AUS STARKEN WURZELN – MIT OFFENEN HERZEN – UND WEITEN HORIZONTEN

„… GEHT ANDERS HINAUS ALS HINEIN …“

Bei ihrem Aufenthalt im Bildungszentrum „tut sich etwas“ bei den Menschen; ihr Horizont, ihre Sichtweisen, Einstellungen und Haltungen ändern sich.

Durch ihre Teilnahme an einem Seminar, die Begegnung mit anderen und in der Auseinandersetzung in der Gruppe werden sie ermächtigt: zur persönlichen Lebensgestaltung; zur Verantwortung in der Gesellschaft; zur Entfaltung der eigenen Talente. Auch die Art, wie das Team arbeitet und seinen Umgang pflegt, strahlt auf die Gäste aus.

Neben diesen kaum messbaren gibt es auch die sichtbaren Auswirkungen: So trat z.B. die Marktgemeinde Seitenstetten auf Anregung einer ökologischen Veranstaltungsreihe dem Klimabündnis bei. Das „Streuen“ und „Setzen“ von Themen hat seine Auswirkungen. Referent*innen aus der Region finden hier auch die Chance, neu in diese Tätigkeit einzusteigen.

Durch die verschiedenen Seminare und Workshops werden Menschen befähigt, ihre Kompetenzen zu erweitern, sei es im persönlichen, sozialen oder kreativen Bereich.

Das BildungsZentrum St. Benedikt ist stark in der Region vernetzt. Immer wieder gibt es Bildungsveranstaltungen in Kooperation mit Gemeinden, gesellschaftspolitischen Initiativen, Leader-Region, kirchlichen Gruppen und Personen. Sichtbar ist dies auch durch die Präsenz in den Lokalmedien und in der Tatsache, dass die Kooperationen oft von den diversen Partnereinrichtungen gesucht werden.

© Fotos: BildungsZentrum St. Benedikt

BILDUNGSSCHLÖSSER OÖ

SCHLOSS WEINBERG UND SCHLOSS ZELL AN DER PRAM

Schloss Weinberg: Weinberg 1, 4292 Kefermarkt
T: +43 732 7720 51100 | E: schloss-weinberg.post@ooe.gv.at

Schloss Zell an der Pram: Schlossstraße 1, 4755 Zell an der Pram
T: +43 732 7720 51200 | E: schloss-zell.post@ooe.gv.at

www.bildungsschlösser.at

SCHLOSS WEINBERG KEFERMARKT

SCHLOSS ZELL AN DER PRAM

ORTE FÜR KUNST UND BILDUNG

Orte für Kunst, Kultur und Bildung: Die beiden Bildungshäuser des Landes Oberösterreichs – Schloss Weinberg in Kefermarkt und Schloss Zell an der Pram – präsentieren sich seit 2018 unter dem gemeinsamen Namen „Bildungsschlösser OÖ“. **Die Bildungsschlösser OÖ verstehen sich als Bildungs- und Veranstaltungszentren mit Fokus auf Erwachsenenbildung und als kulturelle Nahversorger im Inn- und Mühlviertel.**

Bestens ausgestattete Seminarräume, moderne Hotelzimmer sowie Schlossküchen mit einem hochwertigen, regionalen Angebot bieten einen attraktiven und besonderen Ort für Seminare, Workshops und Tagungen genauso wie für Hochzeiten, Taufen oder Firmenfeiern.

In beiden Häusern wird eine offene und wertneutrale Unternehmenskultur gepflegt. Helle Seminarräume und historische Prunksäle mit moderner Seminarausstattung sorgen für eine ideale Lernumgebung. Aufgrund der außerordentlichen Akustik und der Ausstattung mit Klavieren werden die Räume häufig für musikalische Fortbildungen genutzt. Die Parkanlagen und Außenflächen in beiden Schlössern laden zum Erholen und „Tagen im Grünen“ ein. Die frisch zubereitete Seminarverpflegung und die Möglichkeit, direkt in den Schlössern zu nächtigen, vervollständigen das Angebot.

Als kultureller Nahversorger stellen die Bildungsschlösser OÖ ihre Infrastruktur für Veranstaltungen zur Verfügung und unterstützen diese, zum Beispiel bei der Pramtaler Sommeroperette im Juni im Schloss Zell oder beim Neujahrsauftakt im Jänner im Schloss Weinberg. Eigene Veranstaltungen

Kapazitäten | Infrastruktur

Schloss Zell:
- 8 Seminarräume, Freskensaal Kapazität für bis zu 300 Personen, Mehrzwecksaal bis zu 280 Personen
- 57 Zimmer | 108 Betten

Schloss Weinberg:
- 5 Prunkräume, 10 Seminarräume, Kapazitäten für bis zu 220 Personen
- 36 Zimmer | 63 Betten (Erweiterung möglich)

- Prunksäle und Schlosskapelle für besondere Feiern/Hochzeiten
- Großzügige Parkanlagen in beiden Häusern
- Möglichkeiten für Kunstausstellungen

MENSCH:KULTUR:ERLEBEN

wie Seminare, Konzerte, Weihnachts- und Ostermärkte sowie Ausstellungen der Schlossgalerie Weinberg oder im Foyer im Schloss Zell runden das Angebot ab.

Die engagierten Mitarbeiter*innen beider Schlossküchen kochen frisch, regional und biologisch und wurden dafür mit dem AMA-Genussregions-Siegel ausgezeichnet. Professionelles und zuvorkommendes Service von der Rezeption bis in das Schloss-Restaurant sind für das gesamte Team selbstverständlich.

BILDUNG WIRKT KULTURELL

Ob Orchesterwoche, Workshop oder Hochzeit: **Die Bildungsschlösser OÖ begleiten Veranstalter*innen und Teilnehmer*innen oft über Jahrzehnte in unterschiedlichen Lebensphasen.**

So werden die Bildungsschlösser OÖ zu Orten des lebenslangen Lernens und Weiterentwickelns.

Durch den Betrieb in den Bildungsschlössern OÖ wird Geschichte erlebbar gemacht. Die Häuser blicken auf eine jahrhundertelange Geschichte zurück, die eng mit der Geschichte der Region verbunden ist. Im Rahmen von Führungen werden den Besucher*innen historische Zusammenhänge erläutert. So lernen Besucher*innen, die historischen Juwele zu schätzen und erkennen auch, wie wichtig es ist, diese Bauwerke zu erhalten und mit Leben zu füllen.

© Fotos: 1: Schloss Weinberg - Richard Schramm | 2: Zell an der Pram - Kurt Hörbst | 3: Schloss Weinberg - Kurt Hörbst

FORSTLICHE AUSBILDUNGSSTÄTTE PICHL

Rittisstraße 1, 8662 St. Barbara
T: +43 3858 2201-0 | E: fastpichl@lk-stmk.at
www.fastpichl.at

BILDUNG RUND UM **WALD** UND **NATUR**

Die Forstliche Ausbildungsstätte Pichl ist ein Bildungshaus der Landwirtschaftskammer Steiermark mit dem Schwerpunkt Aus- und Weiterbildung rund um Wald und Natur.

Mehr als 200 Kurse und Veranstaltungen mit mehr als 3.500 Besucher*innen nutzen das vielfältige Weiterbildungsangebot pro Jahr.
Ergänzend werden online-Weiterbildungen und Schulungen mit ca. 4.000 Besucher*innen durchgeführt. Durch unterschiedliche internationale und nationale Projekte wird neues Wissen gewonnen, welches an die Kurs- und Seminarteilnehmer*innen weitergegeben werden kann.

Neben der Kurstätigkeit ist das Haus für private Personen und Firmen zur Abhaltung ihrer persönlichen Feiern und betriebsinternen Weiterbildungen offen. Legendär sind inzwischen die von vielen tausend Besucher*innen frequentierte Kunst- und Gartenausstellung sowie der Weihnachtsmarkt. 19 Mitarbeiter*innen gestalten und formen das vielseitige Bildungsprogramm und fühlen sich für das Wohl der Gäste verantwortlich.

2007 wurde an der FAST Pichl, als erste forstliche Weiterbildungsinstitution, ein Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2015 eingeführt.

Herausfordernde klimatische Gegebenheiten, technologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen erfordern neue Denkansätze und Werkzeuge. **Der Wald als Wirtschafts-, Erfahrungs- und Erholungsraum wird dabei zu einer zentralen Ressource für unsere Gesellschaft.**

Kapazitäten | Infrastruktur

- 6 Säle/Tagungsräume für 15 – 130 Personen
- Kapelle
- Meditationsraum
- Gartenanlage mit Teich
- Wiesenlabyrinth
- Ausstellungsfläche
- 11 Einzel- und 22 Doppelzimmer

Damit verändert sich auch der **Umgang mit dem Wald und das Selbstverständnis** von Wald und Bewirtschaftung. In diesem Miteinander entstehen neue Themen, Chancen und Herausforderungen.

Wir greifen als Bildungshaus diese Themen, Chancen und Herausforderungen auf und gestalten gemeinsam mit unseren Partner*innen die Zukunft der Gesellschaft und der Waldwirtschaft mit.

BILDUNG VERKNÜPFT MENSCHEN

Wir verknüpfen Menschen, Lern- und Erfahrungsräume in der Natur, digitale Lernorte und den Seminarraum Wald miteinander.

Damit schaffen wir einzigartige persönliche Lernerlebnissse.

Die FAST Pichl versteht sich als Bildungszentrum und Drehscheibe an dem Wissen aufgebaut, gebündelt und vermittelt wird.

Wir fördern den Austausch von unterschiedlichen Branchen und Interessen und laden Menschen ein, miteinander in Dialog zu treten.

So entwickeln wir unser Wissen und unsere Kompetenzfelder weiter und identifizieren neue Themen und Bildungsinhalte. Diese Inhalte bereiten wir in Form innovativer Bildungsformate auf. Bildung bedeutet für uns Lernen mit Herz, Hirn und Hand.

© Fotos: FAST Pichl

BILDUNGSZENTRUM STIFT REICHERSBER

1

Hofmark 1, 4981 Reichersberg
T: +43 7758 2313 | E: info@stift-reichersberg.at
www.stift-reichersberg.at

STIFT REICHERSBERG

MIT **FREUDE** LEBEN

Das Augustiner-Chorherrenstift Reichersberg liegt auf der oberösterreichischen Seite des Inns, zwischen Braunau und Passau, eingebettet in die weitläufige, wildromantische Auen-Landschaft.

Der Überlieferung zufolge wurde das Stift im Jahr 1084 als Stiftung eines wohlhabenden Paares gegründet und im 17. Jahrhundert zu einem barocken Kleinod ausgebaut.

Das Stift wird nach wie vor von Augustiner-Chorherren bewohnt und wird als Bildungshaus, Veranstaltungszentrum und Beherbergungsbetrieb genutzt.

Seit dem Jahr 1969 finden Kurse und Schulungen statt. Das Kursprogramm umfasst 57 Veranstaltungen, es werden Schnitz- und Nähkurse ebenso angeboten wie Kalligrafie, Meditation und Fotografie. Neu im heurigen Jahr sind verschiedene Musikseminare. Zusätzlich werden die Räumlichkeiten für externe Veranstaltungen vermietet. In den Kellergewölben und der Kirche werden zahlreiche Konzerte und Musikveranstaltungen ausgerichtet. Beliebt ist das Veranstaltungszentrum auch für Firmenfeiern und Hochzeiten. Im Frühjahr gibt es die beliebten Gartentage und im Herbst einen qualitativ sehr hochwertigen Kunsthandwerksmarkt.

Das **Museum** kann im Rahmen einer Stiftsführung besucht werden, dabei gewährt ein Chorherr Einblicke in das Leben im Kloster.

Für das **leibliche Wohl** sorgt das Bräustüberl mit seiner bodenständigen, regionalen Küche. Der Klosterladen bietet allerhand zum kirchlichen Jahreskreis, stiftseigene und andere österreichische Weine sowie selbsthergestellte Spirituosen.

Kapazitäten | Infrastruktur

- 2 Säle
- 1 Tagungsraum bzw. Standesamt
- 3 Kursräume
- 180 Personen
- Veranstaltungszentrum im Kellergewölbe
- 2 große zusätzliche Räume
- Cateringküche
- 35 Zimmer - 51 Betten

2

Die Gästezimmer des Stiftes werden sowohl von Kursteilnehmer*innen als auch anderen Erholungsuchenden gerne genutzt.

Stift Reichersberg ist ein spirituelles und kulturelles Zentrum im Herzen des Innviertels und weit über dessen Grenzen hinaus.

BILDUNG BEWIRKT OFFENHEIT

Das Bildungshaus Stift Reichersberg ist in seiner Wirkung untrennbar mit der Priestergemeinschaft der Chorherren in diesem Hause verbunden.

Die Chorherren sind kein Mönchsorden, der verschlossen vor der Öffentlichkeit sein Gebet verrichtet, **sondern eine weltoffene Gemeinschaft, die in die Gemeinden hinausgeht, dort Seelsorge betreibt und die Bevölkerung ins Haus einlädt** und an den Aktivitäten im Kloster teilhaben lässt. So verstehen sich auch die Angebote des Bildungshauses, sie sind für jede und jeden offen, unabhängig von Religion und Nationalität.

Durch die Grenznähe ist das Bildungshaus ein kulturelles Bindeglied zwischen Österreich und Deutschland, das Verbindende steht vor dem Trennenden. Das zeigt sich sowohl bei internationalen Kursteilnehmer*innen als auch Referent*innen. Das Kursangebot selbst ist vielfältig und spricht eine breite Palette an Teilnehmer*innen an, ältere und junge Personen nehmen teil. **Ein wichtiger Beitrag zur Verbindung der Generationen.**

Nicht zuletzt spielt auch die Bewahrung und Vermittlung von Handwerkstechniken eine wesentliche Rolle. Handwerk wird in einer digitalisierten, schnelllebigen Gesellschaft zu einem Anker, der die Menschen erdet und eigenes Tun sichtbar macht.

© Fotos: 1: pedagrafie | 2: Berger | 3: Hathayer | 4: Weinberger

Erwachsenenbildung wirkt! Dr. Gerhard Bisovsky | Seite 12-13

Verwendete Beiträge und Studien
(Links geprüft am 1.3.2024)

- Benefits of lifelong Learning (BeLL): https://www.bell-project.eu/cms/wp-content/uploads/2014/06/final-report1.pdf
- BeLL-Studie Österreich: https://magazin.vhs.or.at/magazin/2020-2/270-sommer-2020/schwerpunkt-benefit-lernen-in-der-vhs/welche-benefits-fuer-die-lernenden-hat-erwachsenenbildung-nach-der-teilnahme-am-kursangebot-von-volkshochschulen/
- Heusohn, L. (2017). Politische Bildung braucht Kontinuität – über den „langen Atem". Das Beispiel der Ulmer Volkshochschule. In U. Klemm (Hrsg.), Die Idee der Volkshochschule und die politische Gegenwart. (S. 44–60). Offizin-Verlag.
- Hofmann, M., Wiest, M., Widany, S., & Kaufmann-Kuchta, K. (2020). Der Beitrag nonformaler Bildungsbeteiligung für Lebenszufriedenheit älterer Erwerbstätiger. In J. Schrader, A. Ionannidou, & H.-P. Blossfeld (Hrsg.), Monetäre und nicht monetäre Erträge von Weiterbildung (S. 237–260). Monetary and non-monetary effects of adult education and training. Springer.
- Lischewski, J., Busse, R., Seeber, S., & Baethge, M. (2020). Weiterbildungserträge in Abhängigkeit unterschiedlicher Bildungsverläufe dargestellt am Beispiel der Wahlbeteiligung als zentraler Facette politischer Partizipation. In: J. Schrader, A. Ionannidou, & H.-P. Blossfeld, S. 213–236
- Martin, A. & Reichart, E. (2020). Zum Einfluss der politischen Bildung an Volkshochschulen auf die Wahlbeteiligung. In J. Schrader, A. Ionannidou, & H.-P. Blossfeld, S. 175–211.
- Brand, B. & Schmidt-Behlau, B. (2022). The contribution of adult education to active participatory citizenship. https://www.dvv-international.de/fileadmin/files/Inhalte_Bilder_und_Dokumente/Materialien/IPE/IPE-79_web_150dpi.pdf
- Why does residential adult education change lives? https://www.thestar.co.uk/news/opinion/why-does-residential-adult-education-change-lives-4534235
- Wertschöpfung von Bildung: https://www.imove-germany.de/de/alle_news/Bildung-als-Wirtschaftsfaktor.htm#:~:text=Im%20Jahr%202017%20generierte%20die,Zeitraum%20in%20der%20Bildungswirtschaft%20besch%C3%A4ftigt.
- Grotlüschen, A., Belzer, A., Ertner, M. & Yasukawa, K. (2023). Adult Learning and Education within the Framework of Lifelong Learning

Das Logo der Bildungshäuser bildet den Sockel für den aus 70 »1« bestehenden Ziffernblock. Die Künstlerin matta wagnest bezieht sich in ihrem Konzept auf die Dichte einer Zeit, in der viele Bildungsprojekte realisiert werden konnten. Die Ziffern sind somit auch als Synonym der Dauer zu sehen. Wie Geburtstagskerzen stehen sie da. Die künstlerische Intervention im Innenteil der Broschüre lädt zum Verweilen ein, in den aus Begriffen und Farben gestalteten Räumen. Die Linie durchbricht die Farbe und erhebt das Wort. Bedeutung entsteht. Nutzen wir Bildung, um über uns hinauszuwachsen, um mit Herzensintelligenz die großen und kleinen Herausforderungen anzunehmen und zu bewältigen. Wenn wir neugierig sind und *erkunden* dann *verbinden* wir uns mit anderen und *erweitern* unseren Horizont. So *erlangen* wir Wissen und *verteilen* es. Dann *erkennen* wir, dass es immer ein *Vertiefen* ist, das uns der Wahrheit ein Stück näher bringt.

matta wagnest lebt und arbeitet in Wien